

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico

Caesar, Gaius Iulius

Berlin [u.a.], 1913

Commentarius secundus

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-942)

## COMMENTARIUS SECUNDUS.

Cum esset Caesar in citiore Gallia [in hibernis, ita uti 1 supra demonstravimus], crebri ad eum rumores adferebantur litterisque item Labieni certior fiebat omnes Belgas [quam tertiam esse Galliae partem dixeramus] contra populum Romanum coniurare obsidesque inter se dare. Coniurandi has esse 2

**Zweites Jahr des Krieges, 57 v. Chr. Feldzug gegen die Belger.**

1—3. Auf die Nachricht von Kriegsrüstungen der Belger verstärkt Caesar sein Heer durch zwei neue Legionen, begibt sich in das transalpinische Gallien und rückt an die belgische Grenze. Die Remer verbinden sich mit ihm gegen ihre Landsleute.

1. 1. *Labieni*. Dieser zeigte sich also auch geeignet und tüchtig als Vertreter des Statthalters, nicht bloß als Vertreter des Feldherrn.

*Belgas*: die Bewohner des eigentlichen Keltenlandes hatten sich das widerrechtliche Vorgehen der Römer, die Einquartierung im Sequanerlande, ruhig gefallen lassen; die *Belgae* aber (I 1, 3 *horum omnium fortissimi sunt Belgae*) sind nicht gewillt, sich ihre Freiheit rauben und von den Römern willkürlich behandeln zu lassen.

[*quam — dixeramus*: I 1, 1.]

„*dixeramus*. Eigentümlicher

Gebrauch des Plusqpf., durch welches der erklärende Zwischensatz mit der ganzen Erzählung wie ein vorausgegangenes historisches Factum in Verbindung gebracht wird. Deutlicher IV 27, 2: *Commius venit, quem supra demonstraveram a Caesare praemissum*, ganz wie: *quem — Caesar praemiserat*; vgl. II 24, 1; 28, 1<sup>4</sup>. Kraner. Doch an diesen Stellen läßt sich das Plusqu. noch erklären als veranlaßt durch ein in dem Inf. perf. liegendes Plusqu. — eine Art von Gedankenassimilation — (*quem demonstraveram praemissum* = qui, ut demonstravi, praemissus erat); aber an unserer Stelle ist auch diese Erklärung nicht möglich, denn *esse* ist = *est*.

*contra p. R. coniurare*. Einl. S. 18. 20. Der Ausdruck und die darin zu Tage tretende Auffassung zeigt, daß Caesar in der Tat die Bewohner Galliens schon als römische Untertanen betrachtete, daß er also am Ende des ersten Kriegsjahres fest entschlossen war, Gallien zur römischen Provinz zu machen.

causas: primum quod vererentur, ne omni pacata Gallia ad  
 3 eos exercitus noster adduceretur; deinde, quod ab non nullis  
 Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia  
 versari noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare atque  
 inveterascere in Gallia moleste ferebant, partim qui mobilitate  
 4 et levitate animi novis imperiis studebant, [ab non nullis etiam,  
 quod in Gallia a potentioribus atque his, qui ad conducendos  
 homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur,] qui  
 2 minus facile eam rem imperio nostro consequi poterant. His

2. *omni pacata Gallia*: nicht „da ganz Gallien unterworfen wäre“ — denn das war es nicht —, sondern „wenn g. G. u. wäre“; sie hatten also Caesars Absichten richtig durchschaut. Diese Erklärung ist notwendig auch wegen des Sprachgebrauchs; denn wenn in einem *ne*-Satze ein *part. perf.*, namentlich ein *abl. abs.*, vorkommt, hat dieses stets die Bedeutung des *fut. exact.*

*ad eos*: s. zu I 5, 4.

3. *partim qui — studebant — poterant*: Aufzählung der verschiedenen Beweggründe des Aufwiegeln (*sollicitare*), die Caesar nicht mehr als Inhalt der Gerüchte, sondern als tatsächlich Bekanntes hinzufügt.

*partim qui = quorum pars. hiemare atque inveterascere.* Daß diese ihre Befürchtung nur zu begründet war, zeigte schon der erste Winter, in dem die Römer in Gallien waren.

*mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant.* Vgl. IV 5, 1: *sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student*; I 18, 3: *esse Dumnorigem . . . cupidum rerum novarum* verglichen mit I 9, 3: *cupiditate regni adductus novis rebus studebat* (Dumnorix); V 6, 1: *eum*

*cupidum rerum novarum, cupidum imperii . . . cognoverat.* Daß die, *qui novis imperiis studebant*, nicht ein großer Teil des Volkes waren, die nur etwas Neues, einen anderen Herrn haben wollten, sondern nur einige wenige und zwar einflußreiche und hochstrebende Leute, ergibt sich auch daraus, daß sie nur ein Teil der *non nulli* sind. Auch unternehmen einfache Leute, die nur einen neuen Herrn wünschen, nicht große Agitationsreisen.

4. [*conducere — 'in Sold nehmen'*. V 27, 8; VII 31, 5.]

*minus facile.* Wahrscheinlich hatte schon im ersten Jahre seines Aufenthalts in Gallien Caesar dafür gesorgt, daß die Macht der Behörden und das Ansehen der Gesetze gestärkt wurde gegen solche herrschsüchtigen Kronprätendenten, wie Dumnorix und Indutiomarus. Das schließt nicht aus, daß einige den Römern besonders treu ergebene Männer aus königlichem Geschlecht in besonderen Fällen von Caesar als Könige (von Roms Gnaden) eingesetzt wurden.

*imperio nostro*: zu I 18, 9.

2. 1. *duas legiones conscripit*, Einl. S. 23.

nuntiis litterisque commotus Caesar duas legiones in citeriore Gallia novas conscripsit et ineunte aestate in ulteriorem Galliam qui deduceret Q. Pedium legatum misit. Ipse, cum primum 2 pabuli copia esse inciperet, ad exercitum venit. Dat negotium 3 Senonibus reliquisque Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea, quae apud eos gerantur, cognoscant seque de his rebus certiore faciant. Hi constanter omnes nuntiaverunt manus cogi, 4 exercitum in unum locum conduci. Tum vero dubitandum non 5 existimavit, quin ad eos proficisceretur. Re frumentaria pro- 6  
 [XII. die]  
 add. β

visa castra movet diebusque circiter xv ad fines Belgarum pervenit. Eo cum de improviseo celeriusque omnium opinione 3

*ineunte aestate.* Caesar schickt den Legaten mit den Legionen mit Beginn der milderen Jahreszeit voraus; er selbst folgt später nach, da er die Expedition nicht eher unternehmen konnte, als bis die Legionen vereinigt waren und Vorrat von Futter vorhanden zu sein anfang: *cum primum pab. cop. esse inciperet*, allerdings Zeitbestimmung, die aber zugleich einen Grund in sich schließt, daher der *Conjunctiv*. Cic. Phil. III 2, 3: *Caesar . . . cum maxime furor arderet Antonii, . . . exercitum . . . comparavit.*

*deduceret*: wahrscheinlich über den großen St. Bernhard.

*Q. Pedium*: Caesars Neffe, Sohn seiner älteren Schwester. Dieser Q. Pedius war 43 Consul.

*2. pabuli copia esse inciperet*: in der zweiten Hälfte des Mai.

*ad exercitum*: in die Gegend von Vesontio.

*3. reliquisque Gallis*: also wohl den Carnutes und Leuci.

*4. manus* im Gegensatz zu *exercitus* sind die kleineren, zum Teil noch ungeordneten Truppenkörper der einzelnen Stämme; *exercitus* das geordnete, mehr oder weniger geschulte Gesamtheer.

Caesar, B. Gall., 17. Aufl.

*5. quin — proficisceretur.* Während *non dubitare* 'kein Bedenken tragen' sonst bei C. wie überhaupt im classischen Latein nur den Inf. bei sich hat, verbindet er *dubitandum non est* auch in dieser Bedeutung mit *quin*; vgl. 3, 37, 2: *tum Domitius quoque sibi dubitandum non putavit, quin productis legionibus proelio decertaret.* Ebenso construiert Cicero das bei Caesar nicht vorkommende *noli dubitare*; vgl. de imp. Cn. Pompei 68: *quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia.* — Caesar befolgt auch hier den Grundsatz, der ihm so oft die größten Erfolge sicherte: seinen Feinden zuvorkommen.

*6. ad fines Belgarum pervenit*: von Besançon über Langres, Seveux, Brienne nach Châlons a. d. Marne (nach C. Jullian, Hist. de la Gaule III p. 249 Anm. 2). Bis dahin beträgt die Entfernung wohl mindestens 250 km, und da er dem Heere doch auch einige Rasttage gönnen mußte, so darf man die tägliche Marschleistung auf 20 bis 25 km veranschlagen.

*3. 1. Remi.* Die Häupter dieses Volkes hatten gleich im ersten

- venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum  
 2 legatos Iccium et Andebrogium, primos civitatis, miserunt, qui  
 dicerent se suaque omnia in fidem atque potestatem populi  
 Romani permittere, neque se cum reliquis Belgis consensisse  
 3 neque contra populum Romanum coniurasse, paratosque esse  
 et obsides dare et imperata facere et oppidis recipere et fru-  
 4 mento ceterisque rebus iuvare; reliquos omnes Belgas in armis  
 esse, Germanosque, qui cis Rhenum incolant, sese cum his con-  
 iunxisse, tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones  
 5 quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem iure et

Kriegsjahr erkannt, daß mit den Römern ein Volk ins Land gekommen war, dem die sämtlichen gallischen Stämme wegen ihrer Zerfahrenheit und Eifersüchteleien nicht gewachsen wären. Darum schlossen sie sich gleich im Anfang den voraussichtlich Stärkeren an. Sie hatten dabei natürlich ihren persönlichen Vorteil im Auge: jedenfalls wünschten sie, aus der Abhängigkeit von den Suessionen (s. § 5) herauszukommen, auch wollten sie, ein reiches und darum friedliebendes Volk, ihren Wohlstand nicht durch einen Krieg zerstören lassen.

*proximi Galliae* von der Seite nämlich, von welcher Caesar kam.  
*ex Belgis* = inter Belgas.

2. *se suaque omnia . . . permittere*: mit Auslassung des Subiectsaccus. *se* aus naheliegendem Grunde. C. 31, 3; V 20, 2; VII 89, 2: *demonstrat* — *se illis offerre*; vgl. VI 40, 6. — Die Remer sind fast der einzige gallische Stamm, der den Römern während des ganzen Krieges treu geblieben ist.

3. *paratos esse dare*: s. zu I 44, 4.

*imperata facere*, häufig vor-

kommende Formel = sese dedere und mit diesem verbunden V 20, 2; 1, 60, 1: *mittunt . . . legatos seseque imperata facturos pollicentur*. Das Object zu *recipere* und *iuvare* versteht sich von selbst, da die Worte an C. gerichtet sind.

*frumento*: das Gebiet der Remi und Suessionen war zu allen Zeiten besonders fruchtbar.

4. *Germanos*. S. c. 4, 10: es sind die Anwohner des Ardennerwaldes.

5. *furor* 'blinde wahnsinnige Leidenschaft', wofür die Remer die Freiheitsliebe der Belger halten. Das Wort zeigt, daß die Begeisterung für den Freiheitskampf allenthalben bei den Belgern groß war.

*fratres consanguineosque suos*: s. zu I 33, 2.

*eodem iure et isdem legibus*. *Ius* und *leges* werden oft verbunden: VII [33, 2;] 37, 5; 76, 1; 77, 14 u. 16. Mommsen, RStR. III S. 310: „*Lex* und *ius* verhalten sich wie Satzung und Recht; dort wird mehr die Entstehung der Bindung und die Einzelbestimmung, hier mehr ihr Dasein und ihre Gesamtheit ins Auge

isdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrere potuerint, quin cum his consentirent.

Cum ab iis quaereret, quae civitates quantaque in armis 4 essent et quid in bello possent, sic reperiebat: plerosque Belgas esse ortos a Germanis Rhenumque antiquitus traductos propter loci fertilitatem ibi consedissee Gallosque, qui ea loca incolerent, expulsi solosque esse, qui patrum nostrorum memoria omni 2 Gallia vexata Teutonos Cimbrosque intra suos fines ingredi pro-

gefaßt; sachlich fallen sie wesentlich zusammen.“

*isdem* = *isdem* wie III 3, 3; 12, 4; vgl. I 31, 1 *idem* für *iidem*.

*utantur* — *habeant*. Das Asyndeton hat in der rhetorischen Hervorhebung des engen Verhältnisses, das ihnen dennoch keinen Einfluß gestattet, seinen Grund.

*unum imperium unumque magistratum*: das erstere im Kriege, das zweite im Frieden. Nach c. 4, 7 stand an der Spitze der Suessionen ein sehr angesehener König; folglich standen die Remer in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den Suessionen. In ganz ähnlicher Lage waren die Parisii, von denen es VI 3, 5 heißt: *confines erant hi Senonibus civitatemque patrum memoria coniunxerant*.

*deterrere* paßt zu dem Abhängigkeitsverhältnis der Remer wenig; *retinere* wäre angemessener. Doch vielleicht wollten die Gesandten der Remer bei dem ersten Zusammentreffen mit Caesar von dieser ihrer Stellung als Untertanen der Suessionen nicht sofort etwas merken lassen, wollten vielmehr mit ihrem Einfluß prahlen.

4. Beschaffenheit und Zahl der feindlichen Streitkräfte.

1. *sic reperiebat* (ebenso c. 15, 3), nicht *haec*, also absolut gebraucht (= sie respondebatur), wie I 13, 6: *ita didicisse*. Vgl. Cic. pro Caelio 8, 18: *Sic enim, iudices, reperietis* u. s. w.

*ortos a Germanis*. In Wirklichkeit waren die Belger Kelten und zwar jedenfalls diejenigen Kelten, die zuletzt den Rhein überschritten hatten und die vielleicht deshalb, weil ihre Vorfahren am längsten jenseits des Rheines gewohnt hatten, schließlich selbst glaubten, germanischen Ursprungs zu sein.

*Gallosque, qui ea loca incolerent, expulsi*. Die Belgae hatten diejenigen Kelten, die vor ihnen jene nördlichen Teile von Frankreich und das jetzige Belgien und einen Teil der Niederlande und der Rheinprovinz besetzt hatten, nach Süden gedrängt und vielleicht auch die noch übrige (ligurische) Urbevölkerung sich unterworfen.

2. *omni Gallia*: das ganze übrige Gallien, dem sie sich gegenüber stellen, nicht bloß das keltische; denn bekanntlich wurde auch die Provinz und (nach Liv.

- 3 hiberint; qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent.
- 4 De numero eorum omnia se habere explorata Remi dicebant, propterea quod propinquitatibus adfinitatibusque coniuncti quantum quisque multitudinem in communi Belgarum concilio ad id
- 5 bellum pollicitus sit cognoverint. Plurimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et hominum numero valere: hos posse conficere armata milia centum, pollicitos ex eo numero electa
- 6 milia LX totiusque belli imperium sibi postulare. Suessiones suos esse finitimos; fines latissimos feracissimosque agros possi-

Perioch. 67) Aquitanien verwü-  
stet.

- Über *Teutoni* s. zu I 33, 4.  
*ingredi prohibuerint*. Caes. ver-  
bindet *prohibere* nie mit *quo-*  
*minus*, sondern immer mit dem  
einfachen *Infin.* oder dem *Accus.*  
c. *Inf.* Ebenso mit wenigen Aus-  
nahmen Cicero und Livius.

3. *magnos spiritus*: zu I 33, 5.

4. *quisque* = quaeque pars Bel-  
garum, wie c. 10, 4: *domum suam*  
*quemque reverti* von den vereinig-  
ten Völkern.

*dicebant* — *cognoverint*, der  
schon öfter erwähnte Wechsel der  
Tempora. Vgl. JB. 1894 S. 367f.

*in communi Belgarum concilio*.  
Solche *concilia* der principes wa-  
ren bei den Belgae ebenso wie  
bei den Galli sicher eine alte kel-  
tische Einrichtung; denn wir fin-  
den sie schon im ersten Jahr, in  
dem Caesar in Gallien war, und  
auch später als etwas nicht im  
mindesten Auffallendes erwähnt.

5. *conficere*: 'zusammenbrin-  
gen'. Ebenso 1, 24, 2; 25, 1; 3,  
107, 1. Plancus bei Cic. ad fam.  
X 8, 6: *equitatus auxiliorumque*  
*tantas copias, quantas hae gen-*  
*tes ad defendendam suam salu-*  
*tem libertatemque conficere pos-*  
*sunt*.

*armata milia*: s. zu I 49, 3.

6. *fines*, wo von der Ausdeh-  
nung, *agri*, wo von der Beschaf-  
fenheit die Rede ist. VII 13, 3:  
*in finibus Biturigum atque agri*  
*fertilissima regione*; VIII 2, 2:  
*in copiosissimos agros Biturigum*  
*inducit, qui cum latos fines* —  
*haberent*; I 31, 10: *agri Sequani,*  
*qui esset optimus totius Galliae*;  
I 2, 5 *angustos fines*; VI 22, 3  
*latos fines*. Die Behauptung von  
den *fines latissimi* der Suessiones  
kann man nur dann allenfalls  
gelten lassen, wenn man das der  
kleineren Nachbarstämme, der  
Meldi, Silvanectes u. a., dazu-  
rechnet. Jedenfalls war das Ge-  
biet anderer Stämme, z. B. der  
Remi selbst, der Nervii, größer.

*feracissimos agros*. C. Jullian,  
Hist. de la Gaule I p. 85: „Au-  
jourd'hui, nos plus vastes régions  
à blé sont la Limagne, la Beauce,  
la plaine Toulousaine, la Brie, la  
Basse Bourgogne, le Bas Berry,  
le Soissonnais. Sauf peut-être  
pour la Brie, on peut affirmer  
ou on a le droit de supposer que  
les conditions et les richesses de  
ces pays ne sont point chose  
nouvelle, et qu'ils portaient, bien  
avant l'ère chrétienne, les mêmes  
abondantes récoltes“. Für die

dere. Apud eos fuisse regem nostra etiam memoria Diviciacum, 7  
 totius Galliae potentissimum, qui cum magnae partis harum re-  
 gionum, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit; nunc esse  
 regem Galbam: ad hunc propter iustitiam prudentiamque sum-  
 mam totius belli omnium voluntate deferri; oppida habere nu- 8  
 mero XII, polliceri milia armata I; totidem Nervios, qui ma- 8  
 xime feri inter ipsos habeantur longissimeque absint; XV milia 9  
 Atrebates, Ambianos X milia, Morinos XXV milia, Menapios VIII  
 milia, Caletos X milia, Vellocasses et Viromandos totidem, At-  
 atucos XVIII milia; Condrusos, Eburones, Caerosos, Caemanos, 10  
 qui uno nomine Germani appellantur, arbitrari se posse ar-  
 mare XL milia.

Beauce verweist er auf Caesar VII 3, 1; für die Gegend von Toulouse auf I 10, 2 und III 20, 2; für Nieder-Burgund auf I 16, 3; 37, 5; 39, 1; 40, 11; H 2, 6; VII 90, 7; VIII 4, 3; für Nieder-Berry auf VII 13, 3 und VIII 2, 2; für die Gegend von Soissons auf unsere Stelle.

7. *Diviciacum*. Auf ihn gehen vielleicht die Münzen mit der Inschrift DEIVIGIAG und ähnlichen, die AHolder, Alteelt. Sprachschatz I p. 1262 anführt, zurück.

*Britanniae imperium obtinuerit*. Rice Holmes, Caesar's Conquest<sup>2</sup> S. 519 vermutet mit großer Wahrscheinlichkeit, daß Diviciacus, nachdem er bei einem großen Teil der belgischen Stämme die Anerkennung seiner Lehnsouveränität durchgesetzt hatte, von einzelnen britischen Stämmen (die sich ja lange Zeit — auch noch zu Caesars Zeit — bekämpften) zu Hilfe gerufen worden sei und daß diese Stämme seine Oberhoheit anerkannten, vielleicht auch Tribut zahlten.

*omnium voluntate deferri*. Die-

se Worte stehen wohl nur in scheinbarem Widerspruch mit dem Schluß von § 5: (*Bellovacos*) *totius belli imperium sibi postulare*. Die Bellovaker konnten anfangs den Oberbefehl beanspruchen, aber als sie die Einmütigkeit aller anderen sahen, freiwillig darauf verzichtet haben; oder *omnium* kann die Bedeutung von *reliquorum omnium* haben, gerade so wie § 2 *omni Gallia* bedeutet 'omni reliqua Gallia'.

8. *longissimeque absint*: wenigstens die an den äußersten nördlichen Grenzen wohnenden, da das Gebiet der Nerv. sehr ausgedehnt war und sich bis an den Ocean erstreckte. Diese Entlegenheit ist auch der Grund ihrer Wildheit (I 1, 3); vgl. c. 15.

10. *Germani appellantur*. Daß sie nicht wirklich Germanen waren, darf man jetzt als sicher ansehen. KZeuß, Die Deutschen und die Nachbarstämme S. 191: „Die Belgen in ihrer ganzen Ausdehnung zu Caesars Zeit sind keine Germanen; ihr Vorgeben von germanischer Abstammung ist Fabel“. KMüllenhoff, D. Alt. II S. 194: „Die keltische ab-



- 5 Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione prosecutus omnem senatum ad se convenire principumque liberos obsides ad se adduci iussit. Quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt. Ipse Diviciacum Haeduum magnopere cohortatus docet, quanto opere rei publicae communisque salutis intersit manus hostium distineri, ne cum tanta multitudine uno tempore confi-

kunft der gallischen oder belgischen Germanen steht außer allem zweifel“. Wahrscheinlich waren die 4 oder 5 Stämme, die *Germani* genannt wurden, die zuletzt von allen Kelten über den Rhein gekommenen. Vgl. zu § 1.

*appellantur*: der Indicativ, weil dies kein Bestandteil des Berichtes ist, den C. erhielt, sondern eine erklärende Zwischenbemerkung des Schriftstellers selbst. Rührt der Indicativ von Caesar selbst her, so hat er diese Bemerkung auf Grund der Erfahrungen, die er im Lauf des Krieges gesammelt hatte, gemacht. VI 32, 1 bezeichnen sich die Segni und die Condrusi selbst als Germani, und Caesar sagt dort von diesen beiden Völkerschaften: *ex gente et numero Germanorum*.

5. Während Diviciacus mit den Haeduern einen Einfall in das Land der Bellovaker macht, überschreitet Caesar die Aisne und schlägt ein befestigtes Lager.

1. *cohortatus*: gewöhnlich wird dies Wort gebraucht von dem Anfeuern zur Tapferkeit; hier wie V 54, 1 von der Aufforderung, in der bewiesenen guten Gesinnung zu verharren.

*liberaliter oratione prosequi*: 'freundlich, götig (IV 18, 3) zu-

reden', wie *honorificis verbis, laudibus, misericordia, beneficiis prosequi*, eigentlich = 'begleiten'.

*senatum*, mit Übertragung eines römischen Namens auf ein fremdes Verhältnis. So I 31, 6; VII 32, 5; 33, 2 u. 3; 55, 4 von den Haeduern; III 17, 3 von den Aulerkern und Lexoviern; III 16, 4 von den Venetern; V 54, 3 von den Senonen; IV 11, 3 von den Ubiern; II 28, 2 von den Nerviern; VIII 21, 4 und 22, 2 von den Bellovakern.

*ad diem* 'auf den (bestimmten) Tag'. V 1, 8f.: *obsides imperat eosque ad certam diem adduci iubet . . . iis ad diem adductis*; VII 77, 10; 2, 19, 2; ebenso *ad tempus* IV 23, 5.

2. *Diviciacum*. S. zu I 31, 9. *rei publicae*: nämlich dem römischen.

*communisque salutis*, der Römer und Haeduer, eine wohl berechnete Wendung, als ob das Interesse der Römer und Haeduer ein und dasselbe wäre.—Da *communis salus* das ist, wozu an der Trennung der Feinde gelegen ist, könnte man *ad c. salutem* erwarten (z. B. *magni ad honorem meum interest*), doch steht auch so der Genit. = 'es ist von Wichtigkeit für' —. Cic. Fam. IV 10, 2: *multum interesse rei familiaris tuae, te quam primum venire*.

gendum sit. Id fieri posse, si suas copias Haedui in fines 3  
 Bellovacorum introduxerint et eorum agros populari coeperint.  
 His datis mandatis eum a se dimittit. Postquam omnes Bel- 4  
 garum copias in unum locum coactas ad se venire [vidit] neque  
 iam longe abesse ab iis quos miserat exploratoribus et ab  
 Remis cognovit, flumen Axonam, quod est in extremis Remorum  
 finibus, exercitum traducere maturavit atque ibi castra posuit.  
 Quae res et latus unum castrorum ripis fluminis muniebat 5  
 et post eum quae erant tuta ab hostibus reddebat et come-  
 meatus ab Remis reliquisque civitatibus ut sine periculo ad  
 eum supportari possent efficiebat. In eo flumine pons erat. 6  
 Ibi praesidium ponit et in altera parte fluminis Q. Titurium  
 Sabinum legatum cum sex cohortibus relinquit; castra in  
 altitudinem pedum XII vallo fossaque duodeviginti pedum muniri  
 iubet.

3. *introduxerint*: nach CJullian, H. G. II S. 485 A. 9 von Châlons a. d. Marne über Meaux und Paris.

4. *in unum locum coactas*. Die Zusammenziehung fand jedenfalls nördlich von der Aisne statt, etwa bei La Fère a. d. Oise.

*ad se venire*: von La Fère an der Oise über Laon nach Reims zu.

*ad se*. Der Begriff der Annäherung herrscht vor, auch wo *ad* = *adversus* zu stehen scheint.

*in extremis Remorum finibus*: im äußersten Westen des Remerlandes, nahe der Grenze des Suessionengebietes.

*traducere*: entweder 'bei dem heutigen Dorf Berry-au-Bac an der Straße, welche von Reims nach Laon führt' (Göler I 64) oder bei Pontavert, etwa 6 km flußabwärts von Berry-au-Bac. S. RHolmes, *Caes. Conqu.*<sup>2</sup> p. 659 bis 668.

*ibi castra posuit*: unmittelbar nördlich von der Aisne, ganz nahe der Übergangsstelle über

den Fluß. Fand der Übergang bei Berry-au-Bac statt, dann bei Mauchamp; fand er bei Pontavert statt, dann südwestlich von diesem Ort bei Chaudardes.

5. *Quae res*: die Aufstellung des Lagers auf jenem Punkte = 'diese Stellung'. Die activische Wendung statt des an sich natürlicheren *qua re* — *muniebat* ist wohl wegen des folgenden Ablativs *ripis fluminis* vorgezogen; ebenso IV 1, 9: *quae res et cibi genere et cotidiana exercitatione et libertate vitae — vires alit*.

*muniebat*: zu I 38, 4. Auch die übrigen Imperf. stehen in Beziehung auf die Dauer des Lagers.

6. *pons*: eben die Brücke, über die er sein Heer geführt hatte.

*Ibi*: auf der Nordseite der Brücke.

*in altera parte fluminis*: am linken Ufer der Aisne.

*fossaque duodeviginti pedum*, nämlich breit, s. Kriegsw. § 27, 6.

6. 7. Bibrax wird von den

6 Ab his castris oppidum Remorum nomine Bibrax aberat milia passuum viii. Id ex itinere magno impetu Belgae oppugnare  
 2 coeperunt. Aegre eo die sustentatum est. [Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio est haec. Ubi circumiecta multitudine hominum totis moenibus undique in murum lapides iaci  
 3 coepti sunt murusque defensoribus nudatus est, testudine facta portas succendunt murumque subruunt. Quod tum facile fiebat. Namque tanta multitudo lapides ac tela coiciebant, ut in muro  
 4 consistendi potestas esset nulli.] Cum finem oppugnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos, qui tum oppido praeerat, unus ex iis, qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuntios ad eum mittit: nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non posse. Eo de media nocte  
 7 Caesar isdem ducibus usus, qui nuntii ab Iccio venerant, Numidas et [Cretas] sagittarios et funditores [Baleares] subsidio oppidanis mittit; quorum adventu et Remis cum spē defensionis studium propugnandi accessit et hostibus eadem de causa spes  
 2 potiundi oppidi discessit. Itaque paulisper apud oppidum morati agrosque Remorum depopulati omnibus vicis aedificiisque, quo

Belgern belagert, von Caesar entsetzt.

6. 1. *ex itinere*: zu I 25, 6.

*sustentatum est*: eigentlich 'es wurde ausgehalten, widerstanden', d. i. 'man hielt sich'. *Sustent.* absolut, wie unten § 4 *sustinere*; IV 11, 6; 32, 3; VII 86, 2. Anders V 39, 4: *aegre is dies sustentatur*.

4. *summa nobilitate*: zu I 18, 3. *sustinere* wie oben *sustentare*, *ὑποστήναι*.

7. 1. *Eo* = *in eum locum, in urbem*, nicht = *ideo*. Denn bei Verben der Bewegung bedeutet *eo* stets dorthin; die Bedeutung von *ideo* hat es nur, wenn *quod* oder *ut* folgt.

*usus*: das Partic. perf. vieler Deponentia wird zur Bezeichnung einer der Haupthandlung gleichzeitigen Handlung statt des weniger üblichen Part. praes. gebraucht. Übrigens ist die Prae-

sensbedeutung solcher Participia doch eigentlich nur scheinbar. Der Römer hatte jedenfalls noch das Gefühl, daß *veritus* eigentlich besage: „nachdem er in Furcht geraten“, *arbitratus* „nachdem er zu der Ansicht gekommen“, *confisus* „als er Vertrauen gefaßt“, *usus* „nachdem er sich zunutze gemacht“.

*Numidas*. Die Num. verwendet C. im gallischen Krieg nur als Leichtbewaffnete zu Fuß, nicht als Reiter; vgl. c. 10, 1 und 24, 4.

2. *studium propugnandi accessit*: cf. Cic. ad Att. V 20, 3: *Cassio . . . animus accessit*.

*potiundi oppidi*. III 6, 2: *potiundorum castrorum*. *Potiri* hat bei C. stets (wohl außer I 3, 8) den Ablativ bei sich; aber die Gerundivconstruction wird bei diesem Verbum gebraucht, als ob es ein Transitivum wäre.

3. *vicis aedificiisque*, s. zu I 5, 2.

adire potuerant, incensis ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt et a milibus passuum minus duobus castra posuerunt; quae castra, ut fumo atque ignibus significabatur, amplius 4 milibus passuum VIII in latitudinem patebant.

Caesar primo et propter multitudinem hostium et propter 8  
eximiam opinionem virtutis proelio supersedere statuit; cotidie 2  
tamen equestribus proeliis quid hostis virtute posset et quid  
nostri auderent periclitabatur. Ubi nostros non esse inferiores 3

*incensis*: dies war leicht, da die Gebäude aus Holz und Lehm bestanden und meist mit Stroh gedeckt waren.

*omnibus copiis*. Der bloße Ablativ von begleitender Kriegsmacht, häufiger noch bei C. mit *cum*. S. zu I, 41, 2. Über den Ausdruck *hostes omnibus copiis* cont. s. zu I 51, 2.

*a milibus passuum*. Wenn bei einer Entfernungsangabe weder ein Verbum des Entferntseins noch der Ort von wo angegeben ist, wird das Maß der Entfernung durch *a* mit den Abl. ('in einer Entfernung von') ausgedrückt, während es sonst im bloßen Ablativ oder Accusativ (zu I 41, 5) steht. *cf. Liv. 24, 46, 1*

4. *amplius milibus*. S. zu VII 15, 1.

8—11. Die Belger versuchen den Übergang über die Aisne zu erzwingen, werden aber blutig zurückgewiesen. Das Bundesheer löst sich auf. Verlustreiche Rückzugsfefechte.

8. 1. *propter multitudinem hostium*. Waren es auch nicht, wie man nach c. 4, 5—10 angenommen hat, mehr als 290 000 Mann, da ja die Nervier und ihre Bundesgenossen, die Atrebaten, Viromanduer, auch die Atuatiker,

an diesem ersten Kampf nicht teilnahmen, auch gewiß nicht alle das versprochene Contingent gestellt haben, so waren sie doch sicher dem Heere Caesars an Zahl bedeutend überlegen.

*eximiam opinionem virtutis* 'wegen der ganz besonderen Meinung von ihrer Tapferkeit' (nicht = *op. eximiae virtutis*), s. c. 24, 4; 35, 1; VI 24, 3; VII 59, 5.

*proelio* 'ein entscheidendes Treffen': zu I 50, 5.

*proelio supersedere*. Cic. ad fam. IV 2, 4: *supersedeas hoc labore itineris*; de inv. I 28: *verborum multitudine supersedendum est*; 30: *omnino narratione supersedendum est*; 40, 72: *non numquam posse complexione supersederi*.

2. *periclitabatur*. Ebenso VII 36, 4: *quin . . . quid in quoque esset animi ac virtutis suorum periclitaretur*. Dieselbe Bedeutung hat *periclitari* in *fortunam periclitari* (I, 72, 2 und 3, 10, 3). Sonst ist es = in *periculum venire* (VI 34, 8 u. VII 56, 1).

Die Gegend bei Berry-au-Bac (Mauchamp), in welcher man gewöhnlich das Schlachtfeld sucht, und die von Stoffel gefundenen Gräben und Verschanzungen stimmen in mehreren Punkten nicht mit Caesars Angaben. So ist auffallend *pro castris, lateris de-*

intellexit, loco pro castris ad aciem instruendam natura opportuno atque idoneo, quod is collis, ubi castra posita erant, paululum ex planitie editus tantum adversus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa tenere poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat et in fronte leniter fastigatus paulatim ad planitiem redibat, ab utroque latere eius

4 collis transversam fossam obduxit circiter passuum CCCC et ad extremas fossas castella constituit ibique tormenta conlocavit, ne, cum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. Hoc

5 facto duabus legionibus, quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut, si quo opus esset, subsidio duci possent, reliquas vi legiones pro castris in acie constituit. Hostes item suas

*iectus habebat, in fronte, ab utroque latere eius collis, passuum CD, und ad extremas fossas.* Hat die Schlacht wirklich dort stattgefunden, wofür ja allerdings manches spricht, so muß man mancherlei Ungenauigkeiten in Caesars Bericht annehmen. Ob die andere Örtlichkeit, an der das Schlachtfeld noch gesucht werden kann (bei Pontavert-Chaudardes) der Beschreibung Caesars besser entspricht, kann erst durch weitere Untersuchungen und namentlich durch Ausgrabungen festgestellt werden. S. RHolmes, *Caes. Conqu.*<sup>2</sup> p. 660—668.

3. *loco . . . opportuno* = cum locus opportunus esset.

*adversus* = 'den Feinden zugekehrt, auf der vorderen Seite'. Vgl. 2, 15, 3: *miles dextra ac sinistra muro tectus, adversus plutei obiectu, . . . supportat.*

*lateris deiectus.* 'Senkung, Abschüssigkeit der Seiten' = latera praerupta habebat. An der Vorderseite dagegen war ein wenig steiler Abhang (*leniter fastigatus*), der dann allmählich in die Ebene überging.

*transversam fossam.* Die Gräben liefen von beiden Enden der Schlachtordnung quer (*transversus*), d. h. ungefähr im rechten Winkel zu der Front derselben, nach rückwärts wohl bis zur Aisne, während sie vorn mit den unten erwähnten Schanzen (*castella*) endigten. Nur so können C.s Worte verstanden werden. Sollten die Befestigungen, welche bei den napoleonischen Ausgrabungen aufgefunden worden sind (Atlas zur Gesch. Caes. T. II, Tafel 8), wirklich in ihrer jetzigen Gestalt von Caes. herrühren, so hätte C. dieselben unrichtig dargestellt.

*obducere:* 'vorziehen', um abzuhalten. 3, 46, 1.

4. *tormenta conlocavit.* Siehe Kriegsw. § 30.

5. *duabus legionibus, quas etc.* So werden überall die neugeworfenen Legionen, die aus *tirones* bestanden, geschont und zu leichtem Dienste verwendet, und die Veteranenlegionen in den Kampf geführt. S. I 24, 2; II 19, 3; Kriegsw. § 11, 1.

copias ex castris eductas instruxerunt. Palus erat non magna 9  
inter nostrum atque hostium exercitum. Hanc si nostri trans-  
irent hostes expectabant; nostri autem, si ab illis initium trans-  
eundi fieret, ut impeditos adgrederentur, parati in armis erant.  
Interim proelio equestri inter duas acies contendebatur. Ubi 2  
neutri transeundi initium faciunt, secundiore equitum proelio  
nostris Caesar suos in castra reduxit. Hostes protinus ex eo loco 3  
ad flumen Axonam contenderunt, quod esse post nostra castra  
demonstratum est. Ibi vadis repertis partem suarum copiarum 4  
traducere conati sunt eo consilio, ut, si possent, castellum, cui  
praeerat Q. Titurius legatus, expugnarent pontemque interscinderent;  
si minus potuissent, agros Remorum popularentur, qui 5  
magno nobis usui ad bellum gerendum erant, commeatuque  
nostros prohiberent. Caesar certior factus ab Titurio omnem 10

9. 1. *palus*. Wenn Caesars Lager auf dem Hügel von Mauchamp stand, ist das sumpfige Gelände, das von dem Miette-Bach durchflossen wird, gemeint.

*si* = ob, s. zu I 8, 4.

*ut adgrederentur* nicht von *parati* abhängig, sondern = sie standen kampfbereit (*parati* also absolut) unter Waffen, um sie anzugreifen. Sall. Jug. 91, 2: *militēs cibum capere atque, uti simul cum occasu solis egrederentur, paratos esse iubet*.

2. *proelio equestri*. An diesem Tage fand nur ein Reitergefecht statt, nicht, wie an den vorhergehenden (c. 8, 2), mehrere.

*ubi . . . faciunt*. Nur an dieser Stelle des B. G. ist das Praesens bei *ubi* sicher. Gewöhnlich hat Caesar das Perfectum; doch ist an mehreren Stellen (III 18, 3; 23, 7; IV 25, 1; VII 3, 1) das Tempus unsicher: *venit, animadvertit*.

*neutri transeundi initium faciunt*. Der Übergang hätte die Reihen auflösen und sie zerstreut auf den Kampfplatz bringen müssen.

*secundiore proelio*. Ablat. absol. wie *loco opportuno* c. 8, 3.

3. *ad flumen Axonam contenderunt*. Von Caesar selbst war dieser Umgehungsversuch nicht bemerkt worden, wie c. 10, 1 *certior factus ab Titurio* zeigt.

*demonstratum est*: c. 5, 4. 5.

4. *vadis repertis*. Solche seichten Stellen finden sich in der Aisne noch jetzt zwischen den Dörfern Gernicourt und Pontavert.

*castellum, cui praeerat* — den Brückenkopf auf dem linken Ufer, c. 5, 6.

Man beachte die genaue Unterscheidung der Tempora in *si possent* und *si minus potuissent*. Vgl. D. Brutus bei Cic. ad fam. XI 11, 2: *malevolentiae hominum in me, si poteris, occurrēs; si non potueris, hoc consolabere, quod me de statu meo nullis contumeliis detertere possunt*.

*pontem interscinderent*. Wäre ihnen dies gelungen, so hätten sie den Römern die Zufuhr aus dem wichtigsten Teil des Remerlandes abgeschnitten.

10. 1. *Caesar certior factus ab*

- equitatum et levis armaturae Numidas, funditores sagittariosque  
 2 ponte traducit atque ad eos contendit. Acriter in eo loco pug-  
 3 eorum numerum occiderunt; per eorum corpora reliquos auda-  
 cissime transire conantes multitudine telorum reppulerunt pri-  
 mosque, qui transierant, equitatu circumventos interfecerunt.  
 4 Hostes ubi et de expugnando oppido et de flumine transeundo  
 spem se fefellisse intellexerunt neque nostros in locum iniqui-  
 orem progredi pugnandi causa viderunt atque ipsos res frumen-  
 taria deficere coepit, concilio convocato constituerunt optimum

*Titurio . . . traducit atque . . . contendit.* Gegenüber dieser bestimmten Angabe Caesars hat die Behauptung des unzuverlässigen Cassius Dio (XXXIX 1, 4), Caesar habe durch Überläufer von dem Plan der Belger Kenntnis erhalten und habe seine Reiterei und seine Leichtbewaffneten gegen die Feinde geschickt, keinen Wert. Auch die weitere Bemerkung Dios, das sei während der Nacht geschehen, ist, da Caesar nichts davon sagt, wenig wahrscheinlich.

*ponte traducit.* VII 53, 4: *pontem refecit eo que* (so a) *exercitum traduxit*; 1, 40, 4: *suo ponte Afranius . . . legiones III equitatumque omnem traiecit*; 1, 40, 3: *cum . . . propiore ponte legiones . . . flumen transissent.* Ähnlich *vado transire* I 6, 2; VII 35, 1; 55, 10; 3, 30, 4; *exercitum vado traducere* 3, 37, 1. Auch Liv. XXI 47, 3 hat H. J. Müller mit Recht *transire ponte* geschrieben. Statt *ponte* könnte es auch heißen *per pontem*, wie bei Caesar 1, 61, 1: *ne . . . per pontem equitatus esset mittendus*; dagegen 1, 40, 1: *his pontibus pabulatum mittebat*; 1, 40, 7: *quas . . . ulteriore ponte . . . miserat.*

2. *in eo loco*: wo er mit den

Feinden zusammentraf. Der Ort ist angedeutet c. 9, 4 (*vadis repertis*).

*hostes — eorum*: zu I 12, 3. 3. *per eorum corpora.* *Per* bezeichnet öfter „über etwas hin (weg)“, wie IV 33, 3 *per temonem percurrere*; III 26, 5 *se per munitiones eicere*; 1, 76, 4 *per vallum emittunt*; 3, 69, 2 *per aggeres ascendebat.* Vgl. zu § 1 (*ponte*). *per eorum corpora reliquos.* Gewöhnlicher wäre *reliquos per eorum corpora aud. transire conantes.*

4. *Hostes*: nicht dieselben, die § 2 als *hostes* bezeichnet sind, sondern die Hauptmasse des belgischen Heeres, die auf dem rechten Aisne-Ufer, dem römischen Lager gegenüber, zurückgeblieben waren.

*nostros*: die 6 römischen Legionen.

*res frument. deficere coepit.* Die Gallier, meistens nur an Streifzüge gewöhnt, sorgten nicht für Vorräte, weswegen sie oft Unternehmungen aufgeben mußten.

*concilio*: wie gewöhnlich bei den Galliern eine Versammlung der principes.

*constituerunt optimum esse.* Einen Acc. c. Inf. setzt Caesar

esse domum suam quemque reverti et, quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique convenire, ut potius in suis quam in alienis finibus decertarent et domesticis copiis rei frumentariae uterentur. Ad eam sententiam cum reliquis causis haec quoque ratio eos deduxit, quod Diviciacum atque Haeduos finibus Bellovacorum adpropinquare cognoverant. His persuaderi, ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, non poterat. Ea re constituta secunda vigilia magno cum strepitu ac tumultu castris egressi nullo certo ordine neque imperio, cum sibi quisque primum itineris locum peteret et domum pervenire properaret, fecerunt, ut consimilis fugae profectio videretur. Hac re statim Caesar per speculatores cognita insidias veritus, quod qua de causa discederent nondum perspexerat, exercitum equitatumque castris continuit.

sonst bei *constituere* nur in der Gerundivconstruction, wohl aber bei *statuere*: I 42, 5 *commodissimum esse statuit*; vgl. IV 17, 1 und V 11, 5. Cicero hat auch *constituere* nicht selten in ähnlicher Weise gebraucht, z. B. de fin. III 29: *nisi constitutum sit non esse malum dolorem*. *Constituere* bedeutet dann „als seine Ansicht feststellen = meinen, überzeugt sein“.

*quemque*, s. zu c. 4, 4.

*copiis rei frumentariae*. S. zu 3, 59, 2: *praemia rei pecuniariae*.

5. *cum reliquis causis haec quoque ratio*. *Ratio* ist hier von *causa* nicht wesentlich verschieden und ist vielleicht nur gesetzt, um mit dem Ausdruck zu wechseln. Doch schwebte dem Schriftsteller bei *ratio* wohl auch der Gedanke vor: die Erwägung, es sei ihre Pflicht, dem in ihr Land eingedrungenen Feinde entgegenzutreten.

*Diviciacum — adpropinquare* nach der Aufforderung Caesars c. 5, 3.

*neque suis auxilium ferrent*:

da nicht zwei verschiedene Handlungen, zu denen man sie vergeblich zu bewegen suchte, bezeichnet werden, sondern das *auxilium non ferre* als natürliche Folge in dem *non diutius morari* enthalten ist, muß *neque* (nicht *neve*) stehen.

11. 1. *vigilia*: Kriegsw. § 27, 7. *secunda vigilia*: gegen 10 Uhr abends, jedenfalls vor Mitternacht.

*primum itineris locum*, da jeder für sich den ersten Platz auf dem Wege haben, der erste auf dem Wege sein wollte. (Beim Weggange aus dem Lager hatten sie alle zunächst einen Weg.)

*fecerunt, ut*. Ebenso 3, 91, 3: *faciam . . . , ut . . . mihi . . . gratias agas*. Sonst steht *ut* bei Caesar nur nach passiven Formen von *facere*.

*consimilis* = ‘in allen Stücken, völlig ähnlich’.

*fugae* ist Dativ: Cic. Phil. II 28: *cum rem gessisset consimilem rebus iis, quas ipse gesseram*. [Vgl. B. Gall. V 12, 3 u. VI 27, 1.]

2. *Hac re statim Caesar . . . cognita*. Stellung des Subjects zwi-



- 3 Prima luce confirmata re ab exploratoribus omnem equitatum, qui novissimum agmen moraretur, praemisit. His Q. Peditum et L. Aurunculeium Cottam legatos praefecit. T. Labienum legatum cum legionibus tribus subsequi iussit. [Hi novissimos adorti et multa milia passuum prosecuti magnam multitudinem eorum fugientium conciderunt.] Cum ab extremo agmine ad quos ventum erat consisterent fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent, priores, quod abesse a periculo viderentur neque ulla necessitate neque imperio continerentur, exaudito clamore perturbatis ordinibus omnes in fuga sibi praesidium pone-

schen den absoluten Ablativen, um durch die enge Verbindung zugleich zu zeigen, wem die im Part. enthaltene Handlung zugehört. 3, 12, 1: *recepto Caesar Orico . . . proficiscitur*; 62, 1: *quibus ille cognitis*; VI 9, 8: *cognita Caesar causa reperit*; 17, 5: *ut neglecta quispiam religione . . . auderet*; I 44, 10: *simulata Caesarem amicitia . . . habere*; VII 1, 4: *indictis inter se principes Galliae conciliis . . . queruntur*. Doch auch (V 49, 4) *quibus litteris circiter media nocte Caesar adlatis suos facit certiores*.

*speculatores* und § 3 *exploratores*, s. Kriegsw. § 13 Anm. 1. *exercitum equitatumque*: zu I 48, 4.

3. *confirmata re*: nicht bloß die Tatsache ihres hastigen Abzugs aus ihrem Lager, sondern auch die Vermutung, daß es sich um Auflösung des Heeres und Heimkehr der einzelnen Contingente handle, wurde bestätigt.

*equitatum* — *his*. S. zu c. 26, 5 (*qui*).

4. *novissimos adorti* — *multit. eorum*: zu I 12, 3. *Wählg. des Pron.*  
*prosecuti*: zu I, 69, 1.]

*extremo agm.*: 'der Nachtrab' sonst *novissimi, agmen novissi-*

*mum. Extremum agmen* nur noch I, 64, 1.

*ad quos ventum erat* (= ii, ad quos ventum erat) ist Subject zu *consisterent*.

*nostrorum militum*: der Legionen, die unter Labienus inzwischen den Nachtrab eingeholt hatten.

5. *priores*: im Gegensatz zu *extremum agmen* der größte Teil des hastig abziehenden Heeres.

*quod . . . viderentur*: der Coniunctiv wie I 23, 3 (*quod existimarent*). Bei *continerentur* muß man dann eine Attraction des Modus annehmen, falls nicht statt *quod* zu schreiben ist *cum* (*quom*).

*exaudito clamore perturbatis ordinibus*. Die Auflösung: *cum exaudito clamore perturbati ordines essent* zeigt den Sinn der bei Caes. sehr häufigen Verbindung zweier Abl. abs., von denen der erstere die näheren Umstände, die Zeitbestimmung oder den Grund des zweiten enthält. S. I 24, 5; II 26, 3; III 1, 4; 3, 3; 24, 2; 1, 46, 1: *consumptis omnibus telis gladiis dextricis* und noch oft. Vgl. zu I, 30, 5.

*sibi ponebant*: für sich, immer mit einem Gegensatz, d. h. während jene tapfer kämpften (I 53, 2).

bant. Ita sine ullo periculo tantam eorum multitudinem nostri 6  
interfecerunt, quantum fuit diei spatium; sub occasum solis  
sequi destiterunt seque in castra, ut erat imperatum, receperunt. 1900

Postridie eius diei Caesar, prius quam se hostes ex terrore 12  
ac fuga recipere, in fines Suessionum, qui proximi Remis erant,  
exercitum duxit et magno itinere confestim ad oppidum Novio-  
dunum contendit. Id ex itinere oppugnare conatus, quod vacuum 2  
ab defensoribus esse audiebat, propter latitudinem fossae muri-  
que altitudinem paucis defendentibus expugnare non potuit. Ca- 3  
stris munitis vineas agere quaeque ad oppugnandum usui erant

6. *sine ullo periculo* kann sich, wenn diese Worte wirklich von Caesar herrühren, nur auf die Niedermetzlung der keinen Widerstand leistenden *priores* beziehen.

*tantam multitudinem — quantum — spatium*: Gleichsetzung ungleichartiger Begriffe, während nur das Verhältnis bezeichnet werden sollte, in dem sie zu einander stehen, die Menge der Getöteten stand im Verhältnis zu der Länge des Tages = so viel als die Länge des Tages möglich machte; s. zu IV 35, 3.

12—15. Unterwerfung der Suessionen, Bellovaker und Ambianer. Caesar rückt in das Gebiet der Nervier ein.

12. 1. *ex . . fuga se recipere*: 'von der Flucht d. i. den Anstrengungen der Flucht sich erholen'. Ganz anders *fuga se recipere*: zu I 11, 5.

*prius quam se . . . recipere* = ne se prius recipere.

*magno itinere*. Es war ein Weg von 45—50 km.

*confestim*: er führte sein Heer in das nächste feindliche Land, und ohne sich dort mit etwas anderem (Sengen und Brennen, Plündern und Verwüsten) aufzuhalten, eilte er geradeswegs auf

die Hauptstadt des Landes los.

*Confestim . . . contendit*. Vgl. Cic. p. Sest. 11: *ad urbem confestim incredibili celeritate advolavit*; p. Cluent. 67, 192: *confestim huc advolavit*.

Der Wunsch, die Völker zu trennen, war erreicht, und es sollte nun \*ein Volk nach dem andern unterjocht werden.

2. *ex itinere*: I 25, 6; II 6, 1; 29, 1; III 21, 2. *Ex itinere oppugnare* besagt, daß er den Sturm versuchte, noch ehe er ein Lager aufschlug.

*audiebat*: er hörte dies auch noch, als er schon vor der Festung angekommen war.

*propter latitudinem* (s. Kriegsw. S. 66) *fossae*, der erst angefüllt und überdeckt werden mußte, um mit Leitern die Mauer ersteigen zu können. Da dies nicht möglich war, mußte er zur Blockade, *obsessio*, schreiten.

*paucis defendentibus* in concessivem Sinne.

*expugnare non potuit*, durch die *oppugnatio repentina* (Kriegswesen § 28 Anfang).

3. *castris munitis*: auf dem Höhenrücken, der sich nördlich von dem Dorfe Pommiers (etwa 4 km nordwestlich von Soissons) hinzieht und auf dem höchst

4 comparare coepit. Interim omnis ex fuga Suessionum multitudo  
 5 in oppidum proxima nocte convenit. Celeriter vineis ad oppidum  
 actis, aggere iacto turribusque constitutis magnitudine operum,  
 quae neque viderant ante Galli neque audierant, et celeritate  
 Romanorum permoti legatos ad Caesarem de deditione mittunt  
 13 et petentibus Remis ut conservarentur impetrant. Caesar obsi-  
 didibus acceptis primis civitatis atque ipsius Galbae regis duo-

wahrscheinlich Noviodunum lag. Östlich davon ist ein römisches Lager gefunden worden, das wohl das hier erwähnte Lager Caesars war. Siehe R. Holmes, Caesar's Conqu.<sup>2</sup> S. 465 f.

*vineas*: s. Kriegsw. § 29, II 1.

4. *ex fuga* abhängig von *convenit*. Wortstellung wie VII 24, 5: *omnis — ex castris multitudo ad restinguendum concurreret*. Ähnliches findet sich nicht selten bei Caesar, z. B. V 11, 8: *maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant*; IV 37, 2: *omnem ex castris equitatum suis auxilio misit*; II 35, 1; V 17, 5; 47, 4; 49, 3.

*proxima nocte convenit*. Daraus, daß die fliehenden Suessionen erst nach Caesar bei Noviodunum ankamen, wird man schließen dürfen, daß der fluchtartige Rückzug des belgischen Heeres und die Verfolgung durch die römische Reiterei und die drei Legionen in anderer Richtung erfolgte — wahrscheinlich nordwestlich über Laon —, als Caesars Zug nach Noviodunum. Caesar zog jedenfalls auf der Straße, die von Berry-au-Bac (Pontavert) an der Aisne entlang nach Soissons zu führt. Wären die fliehenden Suessionen dieselbe Straße gezogen, so hätte Caesar sie eingeholt und sicher noch einen großen Teil von ihnen nieder-

gemacht, eine Annahme, die aus mehreren Gründen zu verwerfen ist.

5. Über den *agger* (Angriffsdamm) vgl. Kriegsw. § 28. Hier ist mit *agger*, da die Ausführung so schnell erfolgt, nicht ein regelrechter Angriffsdamm gemeint, sondern nur die Ausfüllung des Grabens an verschiedenen Stellen durch Erde, Faschinen u. dgl.

*quae neque viderant — audierant*. Tac. Ann. XII 45: *nihil tam ignarum barbaris, quam machinamenta et astus oppugnationum*.

*conservare*: 'Leben und Freiheit schenken, begnadigen'; s. c. 15, 1: *in fidem recepturum et conservaturum*.

*ut conservarentur* von *petentibus* abhängig, aber zugleich zu *impetrant* gehörig, oder (was schließlich auf dasselbe hinausläuft) zu *impetrant* zu ergänzen. Vgl. (I 9, 2; 35, 4); V 6, 4; (VI 2, 2;) 3, 15, 7.

13. 1. *primis civitatis*: wohl, da die Suessionen einen König hatten, der älteste Adel des Landes.

*in Bellovacos*. So unterwarf sich Caesar zuerst die beiden mächtigsten und angesehensten (c. 4, 5—7) Stämme der Belgae, die Suessionen und die Bellovaker.

*ducit*: er zog von Noviodunum

bus filiis armisque omnibus ex oppido traditis in deditionem Sussionsiones accipit exercitumque in Bellovacos ducit. Qui cum 2 se suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum v abesset, omnes maiores natu ex oppido egressi manus ad Caesarem tendere et voce significare coeperunt sese in eius fidem ac potestatem venire neque contra populum Romanum armis contendere. Item, cum ad oppidum accessisset castraque 3 ibi poneret, pueri mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt. Pro his Diviciacus (nam 14 post discessum Belgarum dimissis Haeduorum copiis ad eum reverterat) facit verba: Bellovacos omni tempore in fide atque 2 amicitia civitatis Haeduae fuisse; impulsos ab suis principibus, 3 qui dicerent Haeduos a Caesare in servitutem redactos omnes

westlich an der Aisne bis zu ihrem Einfluß in die Oise, dann wohl nordwestlich.

2. *manus . . . tendere*. Dadurch gaben sie schon aus der Ferne zu erkennen, daß sie um Gnade flehten und sich unterwerfen wollten. Als Caesar näher kam, sprachen sie ihre Bereitwilligkeit zur Unterwerfung auch aus.

*venire*: 'sich begeben'. VI 3, 2: *in deditionem venire* — *coëgit*; 9, 6.

3. *passis manibus*: zu I 51, 3. *suo more*, das ist eben *passis manibus*.

14. 1. *Pro his . . . facit verba*: nicht wie I 31, 3 (*locutus est pro his*) als ihr Vertreter, ihr Sprecher, sondern als deprecator, wie c. 14, 5.

*dimissis Haeduorum copiis*. Der Einfall der Haeduer in das Gebiet der Bellovaker hatte seinen Zweck erfüllt (c. 5, 2 und 10, 5): er hatte die Auflösung des Belgerheeres bewirkt; darum hatte Diviciacus mit Zustimmung Caesars seine Truppen entlassen, noch ehe Caesar in das Bellovakerland eingerückt war. Auch

Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

sollte vermieden werden, daß die Haeduer, falls es wirklich noch zu einem Kampf mit den Bellovakern käme, gegen ihre alten Freunde und Klienten zu kämpfen gezwungen würden.

*reverterat*: nach C. Jullians Vermutung war er in der Gegend des jetzigen Compiègne, am Zusammenfluß der Aisne und Oise, wieder zu Caesar gestoßen.

*ad eum*: Caesarem. Caesars Name ist zuletzt nicht mehr genannt; doch verstand jeder Leser, wer gemeint war. Ähnlich I 53, 8 *ad eum reductus est*.

2. *in fide*. Der Ausdruck bezeichnet eine Art von Clientel. So stehen außer den Bellovakern in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis von den Haeduern die Bituriges (VII 5, 2), die Senones (VI 4, 2), die Gesusiavi, Ambivareti und die Auleri Brannovices. Natürlich war die Abhängigkeit der einzelnen Clientelstaaten eine größere oder geringere, je nach der Größe und Bedeutung des betreffenden Staates.

3. *omnes indignitates*: 'jede

indignitates contumeliasque perferre, et ab Haeduis defecisse  
 4 et populo Romano bellum intulisse. Qui eius consilii principes  
 fuissent, quod intellegerent, quantam calamitatem civitati in-  
 5 tulissent, in Britanniam profugisse. Petere non solum Bello-  
 vacos, sed etiam pro his Haeduos, ut sua clementia ac man-  
 6 suetudine in eos utatur. Quod si fecerit, Haeduorum auctori-  
 tatem apud omnes Belgas amplificaturum, quorum auxiliis atque  
 15 opibus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint. Caesar  
 honoris Diviciaci atque Haeduorum causa sese eos in fidem re-  
 cepturum et conservaturum dixit, et quod erat civitas magna  
 inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine praestabat,

Art unwürdiger Behandlung'.  
 Vgl. zu I 32, 5.

4. *consilii principes* = auctores  
 (VI 31, 5). V 54, 4: *esse aliquos*  
*reptos principes belli inferen-*  
*di*; VI 4, 1; 44, 2; VII 37, 6.

*intellegerent*: direct *intellege-*  
*bant*: die Einsicht hatten sie noch,  
 als sie flüchteten, und sie war  
 der Grund, weshalb sie flüchteten.

*in Britanniam profugisse*. Daß  
 enge Beziehungen zwischen den  
 belgischen (und aremorischen)  
 Stämmen und den britannischen  
 bestanden, ergibt sich aus c. 4, 7  
 (u. III 8, 1 u. 9, 10 u. VI 13, 11f.).

5. *sua clementia*. Der passende  
 Gedanke, den *sua* hier gibt (=  
 seine ihm eigentümliche Milde),  
 bestimmt ihm auch seinen Platz:  
 c. 31, 4. *Clementia* ist 'Milde des  
 Machthabers' (Gegensatz: *severi-*  
*tas*, *crudelitas*), *mansuetudo*  
 'Sanftmut des Menschen' (Gegen-  
 sätze: *feritas*).

6. *Haeduorum auctoritatem* ...  
*amplificaturum*. Caesars Streben  
 war in der Tat darauf gerichtet,  
 das Ansehen und den Einfluß  
 der mit Rom verbündeten Völker  
 in den Augen der anderen als  
 möglichst groß erscheinen zu  
 lassen.

*sustentare* absolut wie c. 6, 1,  
 oder mit dem Object *bella* = 'aus-  
 halten', wie *inopiam*, *famem* *sust.*  
*consuerint* (= soleant) sc. *Haed-*  
*ui*; in directer Rede: *si qua bella*  
*inciderunt*, *sustentare* *consue-*  
*runt* = solent; VI 13, 6: *si qui*  
*... decreto non stetit*, *sacrificiis*  
*interdicunt*. S. zu IV 1, 5.

15. 1. *honoris Diviciaci* . .  
*causa*: aus Rücksicht auf D., um  
 das Ansehen des Diviciacus und  
 der Haeduer (c. 14, 6) in den  
 Augen der Bellovaker und der  
 anderen belgischen Stämme mög-  
 lichst groß erscheinen zu lassen.

*Diviciaci*. Diviciacus wird nur  
 noch zweimal gelegentlich er-  
 wähnt, VI 12, 5 und VII 39, 1;  
 handelnd und in den Gang der  
 Ereignisse eingreifend tritt er  
 nicht mehr auf. Ob er bald dar-  
 auf gestorben ist oder ob er die  
 von Rom drohende Gefahr er-  
 kannt hat und im Jahre 52 viel-  
 leicht auch wie sein Schützling  
 Viridomarus von der allgemeinen  
 Begeisterung mit fortgerissen  
 worden ist, ja vielleicht mit den  
 anderen Druiden das Feuer der  
 Vaterlandsliebe und Begeisterung  
 geschürt hat, wissen wir nicht.

*in fidem recipere*: 'in seinen

de obsides poposcit. His traditis omnibusque armis ex oppido 2  
conlatis ab eo loco in fines Ambianorum pervenit; qui se sua-  
que omnia sine mora dederunt.

Eorum fines Nervii attingebant. Quorum de natura mori- 3  
busque Caesar cum quaereret, sic reperiebat: Nullum esse adi- 4  
tum ad eos mercatoribus; nihil pati vini reliquarumque rerum  
ad luxuriam pertinentium inferri, quod his rebus relanguescere  
animos [eorum] virtutemque remitti existimarent; esse homines 5  
feros magnaequae virtutis; increpitare atque incusare reliquos

Schutz nehmen, zu Gnaden annehmen', nach freiwilliger Ergebung. f<sup>3</sup>

2. *His traditis... conlatis.* Daß die Bellovaker, sie sich später als die erbittertsten und hartnäckigsten Gegner der Römer zeigen und ihren Ruf außerordentlicher Tapferkeit durchaus rechtfertigen, jetzt ohne den geringsten Widerstand sich unterwerfen und demütigen, ist daraus zu erklären, daß ihre principes, die hauptsächlichsten Hetzer zum Kriege, (vielleicht infolge einer Revolution) haben flüchten müssen, außerdem wahrscheinlich auch daraus, daß Diviciacus auf sie und besonders auf ihren Senat stark eingewirkt hatte.

*pervenit.* Caesar mußte von Bratuspantium (wohl in der Nähe von Beauvais) nördlich, auf der Straße nach Amiens marschieren.

(*Ambiani*) se . . . *dediderunt.* Mit gutem Grund vermutet C. Jullian, daß sicher auch die benachbarten kleinen Völkerschaften, die Caleti und Veliocasses, sich damals unterworfen haben.

3. *atingebant:* zunächst in Beziehung auf die Zeit, von der er spricht, wie häufig, auch bei uns, das Imperf. bei geographischen Angaben für das Praes. steht;

ebenso im Griechischen: *ποταμός, ὃς ὠρίζε τὴν τῶν Μαρσίωνων* Xen. Anab. IV 8, 1. Vgl. Rehdantz zu Xen. Anab. V 5, 1.

*sic reperiebat:* zu c. 4, 1.

4. *nullum esse aditum ad eos mercatoribus.* Ähnlich bei den Sueben IV 2, 1. Unter den übrigen gallischen Stämmen durften die Kaufleute ziemlich ungehindert verkehren.

*nihil pati vini* = non pati quidquam vini, da die Neg. eigentlich zum Verbum gehört.

*relanguescere animos:* nicht bloß der Nervier, sondern überhaupt der Menschen. Die angeblich deutsche Abkunft der Nervier zeigte sich in ihrer Lebensweise mehr als bei den anderen: *Treveri et Nervii circa adfectionem Germanicae originis ultra ambitiosi sunt, tamquam per hanc gloriam sanguinis a similitudine et inertia Gallorum separentur* (Tac. German. c. 28).

*virtutem remitti:* das Bild von dem Abspannen des Bogens entlehnt.

5. *homines feros.* Bisher hatte Caesar freundliche und fruchtbare Gegenden durchzogen. Je weiter er nach Norden und Nordosten vordrang, um so rauer und unwirtlicher wurde das Land mit

Belgas, qui se populo Romano dedidissent patriamque virtutem  
6 proiecissent; confirmare sese neque legatos missuros neque ullam  
condicionem pacis accepturos.

- 16 Cum per eorum fines triduo iter fecisset, inveniebat ex  
captivis Sabim flumen a castris suis non amplius milibus pas-  
2 suum x abesse; trans id flumen omnes Nervios consedissee ad-  
ventumque ibi Romanorum exspectare una cum Atrebatibus et  
3 Viromanduis, finitimis suis (nam his utrisque persuaserant, uti

seinen Sümpfen und ausgedehnten Waldungen. Und dieser Beschaffenheit des Landes entsprach Wesen und Sinnesart seiner Bewohner.

*homines feros magnaetue virtutis.* Der genet. qualit. mit einem Adjectiv verbunden wie V 6, 1: *eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat*; 35, 6: *Balventio, — viro forti et magnae auctoritatis*; V 54, 2; (2, 15, 1.) *proiecissent.* Der Stärke ihrer Entrüstung über das schmachvolle Verhalten ihrer Landsleute entspricht der starke Ausdruck: von sich geworfen hätten wie etwas Wertloses.

6. *confirmare*: Subject ist natürlich, wie zu den vorhergehenden Infinitiven (*pati, esse, increpitare, incusare*) eos = Nervios.

16—27. Schlacht an der Sambre gegen die Nervier, Atrebaten und Viromanduer.

16. 1. *per eorum fines.* Das Gebiet der Nervier betrat er wahrscheinlich, als er auf seinem Marsche von Amiens etwa in die Gegend von Cambrai gekommen war. S. zu c. 17, 5.

*triduo.* Die Accusative *bi-*

*duum, triduum* werden gebraucht, wenn von einer ununterbrochenen Tätigkeit während eines Zeitraums die Rede ist, besonders in Verbindung mit *morari, commorari* und ähnlichen Verben. — In diesen 3 Tagen kam Caesar bis in die Gegend von Bavai, das ungefähr *X milia passuum* von dem Schlachtfelde entfernt ist.

*inveniebat ex captivis* = quaerendo cognoscebat. Ähnlich 1, 25, 3.

*ex captivis.* Da ein Kampf nicht stattgefunden hatte, sind Leute, die unterwegs aufgegriffen worden waren, z. B. Bauern, gemeint.

*Sabim flumen.* Caesar muß von Amiens aus nördlich von der Sambre marschiert sein, sonst wäre er viel früher zu dem Flusse gekommen und hätte nicht erst nach einem dreitägigen Marsch hören können, daß die Sambre noch gegen 15 km entfernt sei.

2. *trans*: also auf dem rechten Ufer, auf der Höhe bei Hautmont. S. CJullian, H. de la Gaule III p. 261 A. 2 und RHolmes, Caesar's Conqu. 2 S. 675.

*omnes Nervios*: die ganze waffenfähige Mannschaft, nach c. 4, 8. 9 gegen 70—80 000 Mann.

3. *eandem belli fortunam ex-*

eandem belli fortunam experirentur); expectari etiam ab his 4  
 Atuatucorum copias atque esse in itinere; mulieres quique per 5  
 aetatem ad pugnam inutiles viderentur in eum locum coniecisse,  
 quo propter paludes exercitui aditus non esset. His rebus cogni- 17  
 tis exploratores centurionesque praemittit, qui locum castris ido-  
 neum deligant. Cum ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis com- 2  
 plures Caesarem secuti una iter facerent, quidam ex his, ut post-  
 ea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itine-  
 ris nostri exercitus perspecta nocte ad Nervios pervenerunt atque  
 his demonstrarunt inter singulas legiones impedimentorum ma-

*perirentur*: dasselbe wie I 31, 14  
*fortunam, quaecumque accidat,*  
*experiantur* oder III 8, 3 *nihil*  
*nisi communi consilio sese ac-*  
*turos eundemque omnes fortu-*  
*nae exitum laturus.*

5. *in eum locum*. Man ver-  
 mutet, daß die Gegend von Mons  
 (etwa 18 km nördlich von dem  
 Schlachtfeld) oder die von Thuin  
 (etwa 24 km östlich davon an der  
 Sambre) gemeint sei. Doch s. c.  
 28, 1.

*coniecisse* = *celeriter deduxisse*,  
 wie c. 28, 1; III 24, 1.

5. *exercitui*: für ein Heer all-  
 gemein, nicht bloß das Caesars.

17. 1. *exploratores centuriones-*  
*que praemittit*. Die explora-  
 tores haben nicht nur die Auf-  
 gabe, die Stellung und die Be-  
 wegungen des Feindes zu erkun-  
 den, sondern auch die Beschaffen-  
 heit des Geländes. Vgl. VII 44,  
 3: *Caesar per exploratores co-*  
*gnoverat dorsum esse eius iugi*  
*prope aequum*; 83, 4: *cognitis*  
*per exploratores regionibus*.

*exploratores — deligant*. Über  
 die Wahl des Platzes für das  
 Lager s. Kriegsw. § 27, 2.

2. *eorum dierum — exercitus*.  
 Die Häufung der Genitive, die  
 uns unbequem erscheint, verein-  
 fachen wir durch die Verbindung

mehrerer Begriffe zu einem (s. zu  
 I 19, 5), durch Adjective oder  
 Umschreibungen: hier = 'die  
 Marschordnung unseres Heeres  
 in diesen Tagen'. Cic. Tusc. II  
 35: *functio vel animi vel corporis*  
*gravioris operis et muneris*: 'die  
 körperliche und geistige Betrei-  
 bung eines Geschäfts'. Unten III  
 18, 6: *superiorum dierum Sabini*  
*cunctatio*; V 47, 5: *omnes equi-*  
*tatus peditatusque copias Treve-*  
*rorum*; VII 22, 1: *consilia cuius-*  
*que modi Gallorum*; 76, 2: *uni-*  
*versae Galliae consensio — liber-*  
*tatis vindicandae et pristinae*  
*belli laudis recuperandae*.

*demonstrarunt*. Die Form auf  
*arunt* findet sich im B. G. in allen  
 Hss. nur noch I 12, 3 und III 20,  
 4. Sonst hat Caesar nach beiden  
 Hss.-Klassen stets die Form auf  
*averunt* gebraucht (29mal im B. G.).

*impedimentorum magnum num-*  
*merum*. Ebenso VII 45, 2. Vgl.  
 VII 38, 9: *magnum numerum*  
*frumenti commeatusque*.

*in castra*: an die für das La-  
 ger bestimmte Stelle.

Über *sarcinae* und *impedimen-*  
*ta* vgl. Kriegsw. § 25.

Über die hier beschriebene  
 Marschordnung ebendas. § 13, 1.

4. *nihil possent* braucht nicht



gnum numerum intercedere neque esse quicquam negotii, cum prima legio in castra venisset reliquaeque legiones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis adoriri; qua pulsa impedimentisque direptis futurum, ut reliquae contra consistere non audent. Adiuuabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii antiquitus, cum equitatu nihil possent (neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed quicquid possunt, pedestribus valent copiis), quo facilius finitimorum equitatum, si praedandi causa ad eos venissent, impedirent, teneris arboribus incisus atque inflexis crebrisque in latitudinem ramis enatis et rubis sentibusque interiectis effecerant, ut instar muri hae saepes munimentum praerent, quo non modo non intrari, sed ne perspicere quidem posset. His rebus cum iter agminis nostri impediretur,

zu bedeuten, daß sie gar keine Reiterei besaßen; denn c. 18, 3 und 19, 4 werden *equites* und *equitatus* erwähnt. Diese können allerdings den mit ihnen verbündeten Atrebatern und Viromandern gehört haben.

*incidere* = 'verschneiden', wie Cic. ad Att. IV 2, 5: *qui mihi pinnas inciderant, nolunt easdem renasci*. — Ob aber *incidere* hier bedeutet „die Krone der Bäume abschneiden“ oder „einen Einschnitt in die Bäume machen“, ist bei der Unsicherheit des Textes nicht zu entscheiden. Ist das folgende nur in  $\beta$  stehende *inflexis* richtig, so dürfte die zweite Bedeutung anzunehmen sein. Da übrigens in jenen Gegenden an der Sambre noch jetzt diese Art von Verhauen gebräuchlich ist, läßt sich vielleicht aus dem jetzt dort üblichen Verfahren etwas für die Erklärung und Textgestaltung unserer Stelle gewinnen. Vgl. den krit. Anhang.

*instar muri . . . munimentum*. *Instar* ist ein altes indeclinables Substantiv und bedeutet „Gegengewicht, Gegenbild“ (Delbrück,

Vgl. Syntax der indogerm. Spr. I S. 603); *muri instar* = etwas einer Mauer Gleichwertiges, das Ebenbild einer Mauer. Es wird als Nominativ oder Accusativ in der classischen Zeit gebraucht, hier als Apposition zu *munimentum*, ähnlich wie bei Cic. Verr. V 44: *navem cybaeam maximam, trimis instar, . . . tibi datam . . . esse dico*.

*quo* = in quod *munimentum*: zu I 42, 5 (*eo*). Grenzbefestigungen können diese Hecken nicht gewesen sein; denn C. marschiert bereits drei Tage im Lande der Nervier (c. 16, 1). Vielmehr war wohl jede einzelne Ortschaft mit ihrer Umgebung, vielleicht auch, wie vielfach in Holstein und Norwegen, jedes einzelne Grundstück, durch eine solche geschützt; so konnte C. auf dem Marsche und auch unten c. 22, 1 in der Schlacht durch sie behindert werden.

5. *iter . . . impediretur*. Danach werden die Römer gewiß nicht, wie Napoleon meint, täglich gegen 25 km haben zurücklegen können; und wenn Bavai wirklich der Ort war, an dem Caesar die c.

non omittendum consilium Nervii existimaverunt. Loci natura 18  
 erat haec, quem locum nostri castris delegerant. Collis ab summo  
 aequaliter declivis ad flumen Sabim, quod supra nominavimus,  
 vergebat. Ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur adver- 2  
 sus huic et contrarius, passus circiter cc ab infimo apertus,  
 ab superiore parte silvestris, ut non facile introrsus perspicere pos-  
 set. Intra eas silvas hostes in occulto sese continebant; in aperto 3  
 loco secundum flumen paucae stationes equitum videbantur. Flu-  
 minis erat altitudo pedum circiter trium. Caesar equitatu prae- 19  
 misso subsequebatur omnibus copiis; sed ratio ordoque agminis

16, 1 erwähnte Meldung erhielt, wird man annehmen müssen, daß das Gebiet der Nervier nicht schon in der Gegend von Bapaume be-  
 gann.

18. 1. *castris delegerant*. Der Platz für das Lager war gut gewählt und entsprach durchaus den Anforderungen, die die Römer an einen solchen zu stellen pflegten.

*Collis*: der Hügel bei Neuf-Mesnil, fast 6 km sw. von Maubeuge.

*flumen Sabim, quod*. Wenn bei Caesar ein Eigenname mit einem Appellativum verbunden ist, so richtet sich das nachfolgende Pronomen regelmäßig nach dem Appellativum. Vgl. I 12, 1; II 5, 4; 9, 3; III 9, 1; VI 33, 3; VII 5, 4; ebenso im B. C. Eine Ausnahme findet sich nur I 2, 3 (*flumine Rheno, qui* und *flumine Rhodano, qui*); aber diese Stelle ist nicht von Caesar.

2. *Ab eo flumine*: nämlich auf dem anderen Ufer.

*pari acclivitate*: von gleicher Abdachung, vom Standpunkte des Flusses aus; daher nicht *declivitate*, wie vorher *declivis*.

*nasci*: 'sich erheben', selten so gebraucht.

*adversus huic et contrarius*:

Verbindung zweier Synonyme zum Ausdruck eines Begriffs. S. zu III 19, 6.

*passus c. ducentos ab infimo apertus*: zweihundert *passus* (= 300 Meter) am Fuße frei (oben waldig); denn *pass. duc.* bezeichnet nicht den Raum zwischen dem Fluß und dem Hügel, da dieser offenbar bis an den Fluß selbst sich erstreckte (*ab eo flumine nascebatur*). III 19, 1: *locus — paulatim ab imo acclivis circiter passus mille*.

*silvestris*. Caesar hat nur diese Form für das Masculinum; *silvester* kommt erst bei späteren Schriftstellern vor.

3. *in occulto sese continebant*. Dies und das ganze weitere Verhalten der Nervier zeigt, daß die Römer hier auf einen würdigen Gegner gestoßen waren.

*videbantur* als wirkliches Passivum von *videre* ist bei Caesar nicht selten: 20 mal im B. G., 10 mal im B. C. S. Lex. Caes. II p. 2308—2310.

*pedum circiter trium*. Die Tiefe des Flusses ist in jener Gegend jetzt größer, weil die Sambre canalisiert ist.

19. 1. *ratio ordoque*: das erstere das Allgemeine, das zweite das

- 2 aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. Nam quod  
 3 hostibus adpropinquabat, consuetudine sua Caesar vi legiones  
 4 expeditas ducebat; post eas totius exercitus impedimenta con-  
 locaverat; inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant,  
 5 totum agmen claudebant praesidioque impedimentis erant. Equi-  
 tes nostri cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi  
 cum hostium equitatu proelium commiserunt. Cum se illi iden-  
 titidem in silvas ad suos reciperent ac rursus ex silva in nostros  
 impetum facerent neque nostri longius, quam quem ad finem  
 porrecta loca aperta pertinebant, cedentes insequi auderent, in-  
 terim legiones vi, quae primae venerant, opere dimenso castra  
 6 munire coeperunt. Ubi prima impedimenta nostri exercitus ab  
 iis, qui in silvis abditi latebant, visa sunt, quod tempus inter

Besondere. Vgl. zu I 31, 12 (*exempla*).

2. *consuetudine sua*: nämlich wenn der Feind in der Nähe war; denn sonst war die c. 17, 2 beschriebene Marschordnung die gewöhnliche (Kriegsw. § 13, 1. 2).

VI legiones: die VII., VIII., IX., X., XI., XII.

3. *inde* in derselben Bedeutung, wie das unmittelbar vorhergehende *post eas*. Ähnlich 1, 66, 4.

*duae legiones*: die XIII. u. XIV.

5. *silvas*: die einzelnen Teile des Waldes in seiner Ausdehnung, in die sich die einzelnen nach verschiedenen Punkten zurückzogen; nachher *silva*: der Wald als Ganzes, dem *locus apertus* entgegengesetzt. Gemeint sind le bois du Quesnoy und die östlich davon gelegene, damals wahrscheinlich ebenfalls bewaldete Anhöhe von Hautmont.

*loca aperta*: die c. 18, 2 erwähnte, 300 Meter vom Fluß bergaufwärts bis zum Beginn der Waldungen reichende Strecke.

*porrecta loca aperta pertinebant*. *Porrecta* mit *pertinebant*

zu verbinden: bis wie weit das offene Terrain ausgestreckt, sich erstreckend reichte. Der im Verb. liegende Begriff wird dadurch noch mehr veranschaulicht.

*opus dimetiri*: die Verschanzung, Wall und Graben, mit dem das Lager umgeben wurde, nach Umfang und Richtung abstecken, *metari castra*. Vgl. zu I 16, 5 (*metiri*).

*castra munire coeperunt*. Caesar hatte mit der Vernachlässigung der nötigen Vorsichtsmaßregeln einen schweren Fehler gemacht, der ihm beinahe verhängnisvoll geworden wäre. Napoleon I. sagt darüber in seinem Précis des Guerres de César p. 45: „On a cependant avec raison reproché à César de s'être laissé surprendre à la bataille de la Sambre . . . Il devait donc ou tenir une partie de ses troupes sous les armes, ou attendre que ses coureurs eussent traversé la forêt et éclairé le pays.“

6. *visa sunt*. Sie konnten von den Nerviern gesehen werden, als sie sich auf der Hochfläche

eos committendi proelii convenerat, atque ipsi se confirmaverunt, ita ut intra silvas aciem ordinesque constituerant, subito omnibus copiis provolaverunt impetumque in nostros equites fecerunt. His facile pulsas ac proturbatis incredibili celeritate 7 ad flumen decurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine [et iam in manibus nostris] hostes viderentur. Ea- 8 dem autem celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt. Caesari omnia uno 20 tempore erant agenda: vexillum proponendum, [quod erat in-

von L'Agace, ungefähr einen Kilometer westlich von Neuf-Mesnil, befanden.

*quod tempus . . . convenerat.* Vgl. I 36, 5: *si in eo manerent, quod convenisset*; I, 28, 3: *eo signo, quod convenerat* (worüber man sich geeinigt hatte).

*se confirmaverunt.* *Se confirmare* bedeutet sonst bei Caesar „von einer Furcht, einem Schrecken sich erholen“. Hier kann es, wenn die Worte überhaupt von Caesar herrühren, nur bedeuten „sich gegenseitig ermuntern, anfeuern“; denn die Nervier waren ja nicht bestürzt gewesen. Vgl. den krit. Anh.

*omnibus copiis provolaverunt:* s. zu c. 7, 3.

7. *incredibili celeritate.* Der berühmte gallische „Elan“ hatte oft die Folge, daß die Kämpfer erschöpft ankamen und dann leicht geschlagen wurden, wie bei dieser Schlacht die Atrebatens c. 23, 1.

8. *adverso colle:* 'den Hügel', auf dem die Römer waren, 'hin-auf', wie *adverso flumine:* 'strom-aufwärts'. Sall. Jug. 52, 3: *adverso colle . . . evadunt*; Liv. II 51, 7: *adverso Ianiculo ad castra hostium aciem erexit*; XXI 31, 2: *profectus adversa ripa.*

*ad nostra castra.* Die Belger werden die Strecke von ihrem Lager bis zu dem der Römer, die kaum 1 1/2 km beträgt, in etwa 10 Minuten zurückgelegt haben.

20. 1. *omnia* „quae vel omnino imperatori ante proelium agenda sunt vel Caesari tunc erant agenda“. CEChrSchneider.

*erant agenda.* Das § 2 folgende: *quarum rerum magnam partem — impediabat* zeigt den Sinn der Worte = 'C. hätte alles auf einmal tun müssen', was eben nicht möglich war.

*vexillum:* s. Kriegsw. § 26, 4.

*agger* (aus ad-ger, von adgerere „Anschüttung, Aufschüttung“) bezeichnet zunächst das Material, den Rohstoff zur Errichtung irgend eines erhöhten Dammes, eines Aufwurfs, in erster Linie die dazu nötige Dammerde nebst den erforderlichen Steinen; dann aber die aus derartigem Material hergestellte Erhöhung, eine Anschüttung irgend welcher Art, mag dies nun eine Verschanzung, ein Hafendamm und eine ähnliche Aufschüttung oder ein Angriffsdamm sein. Vgl. Kriegsw. § 27, 6 u. § 28 S. 69.

*signum dandum:* hier nicht Parole, sondern Zeichen zum An-

signe, cum ad arma concurrere oporteret, signum tuba dandum,] ab opere revocandi milites, qui paulo longius aggeris petendi causa processerant arcessendi, acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum. Quarum rerum magnam partem temporis brevitatis et incursus hostium impediēbat. His difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod superioribus proeliis exercitati quid fieri oporteret non minus commode ipsi sibi praescribere quam ab aliis doceri poterant, et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere nisi munitis castris vetuerat. Hi propter propinquitatem et celeritatem hostium nihil iam Caesaris imperium expectabant, sed per se quae videbantur administrabant. Caesar necessariis rebus imperatis ad cohortandos milites, quam partem fors obtulit, decucurrit et ad legionem decimam devenit. Milites non longiore oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent neu perturbarentur animo hostium-

griff, als das letzte in der Reihe der Geschäfte des Feldherrn vor der Schlacht. Daher c. 21, 2f. *milites — cohortatus — proelii committendi signum dedit.*

2. *et incursus*: das Anstürmen der Feinde als das die Kürze der Zeit Bedingende speciell hinzugefügt.

3. *His diff. . . subsidio* eine Hilfe für die mißliche Lage = zur Abwendung (so wir: ein Mittel für eine Krankheit = gegen). Wie hier IV 31, 2; 1, 48, 6 u. 52, 4; 3, 70, 1: *his tantis malis haec subsidia succurrebant*; Cic. p. Sull. 45: *quae subsidio oblivioni esse possent.*

*scientia atque usus.* S. zu IV 1, 6.

*ab — singulis legionibus singulos legatos discedere.* Mommsen RStR. II<sup>3</sup> S. 701 A. 3: „Was Caesar b. G. 1, 52 sagt: *singulis legionibus singulos legatos et quaestorem praefecit*, bezieht sich zunächst auf eine einzelne Schlacht und zeigt vielmehr, daß

damals die Einrichtung noch nicht bestand. Aber sie blieb; vgl. 2, 20 . . . ; 5, 1.“

4. *nihil.* S. zu I 40, 12.

*quae videbantur*: aus dem folgenden *administrabant* ist *administranda* zu ergänzen.

21. 1. *necessariis rebus*: nur das Notwendige, weil er eben im Drange der Zeit nicht alles tun konnte.

*quam partem fors obtulit: ad eam partem, quam fors obtulit.* Nep. Pelop. 2, 1: *ut quem . . . locum fors obtulisset, eo patriam recuperare niterentur.*

*ad legionem decimam*: auf dem linken Flügel, bei der eine cohortatio am wenigsten nötig war. Der ganze Bericht zeigt deutlich, daß Caesar die nötigen Vorsichtsmaßregeln versäumt hatte.

2. *uti — sustinerent.* Neu perturbarentur ist eng zu verbinden mit *uti retinerent*, als Gegensatz zu demselben, und *hostiumque — sustinerent* hängt als zweites Glied von demselben *uti* ab. Es

que impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes aberant, 3  
 quam quo telum adigi posset, proelii committendi signum dedit.  
 Atque in alteram partem item cohortandi causa profectus pugnan- 4  
 tibus occurrit. Temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam 5  
 paratus ad dimicandum animus, ut non modo ad insignia accom-  
 modanda, sed etiam ad galeas induendas scutisque tegimenta  
 detrahenda tempus defuerit. Quam quisque ab opere in partem 6  
 casu devenit quaeque prima signa conspexit, ad haec constitit,  
 ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret. Instructo 22  
 exercitu magis ut loci natura [delectusque collis] et necessitas  
 temporis quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, cum  
 diversae legiones aliae alia in parte hostibus resisterent saepi-

gehört also die Stelle nicht zu denen, wo aus einem vorhergehenden *ne* ein *ut* zu denken ist (wie 1, 19, 1: *ne animo deficient quaeque usui . . . sint parent*). Ebenso V 34, 3; 3, 92, 1: *praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent ne se loco moverent, aciemque eius distrahi paterentur*.

3. *adigi*: so werfen, daß es ans Ziel gelangt, wofür *adigere* stehender Ausdruck ist. III 14, 4; IV 23, 3; 3, 51, 8; 56, 1; B. Afr. 56, 1; 72, 4.

4. *in alteram partem*: auf den rechten Flügel.

*pugnantibus occurrit*: er fand sie schon im Kampfe begriffen.

5. *ad insignia acc.* — *ad galeas ind. scutisque teg. detr.* S. Kriegsw. § 3 a, 1. 4.

*insignia accommodanda* geht nicht bloß auf den Helmbusch, der sonst vor Beginn des Kampfes aufgesteckt wurde, sondern auch auf das Anlegen der Auszeichnungen, die sich der Soldat durch hervorragende Tapferkeit verdienst hatte.

*ut . . . defuerit*. Der Coniunctivus perfecti hebt die erwähnte

Tatsache aus dem Zusammenhange heraus, während der Coni. imperf. bezeichnen würde, daß den Soldaten damals die Zeit fehlte. Im BG. findet sich ein solcher Coniunct. perf. nur noch an 3 Stellen: V 15, 1 (*confiterunt, ita tamen, ut nostri . . . superiores fuerint atque eos . . . compulerint*); V 54, 4 (*tantum . . . valuit . . . , ut . . . nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis*); VII 17, 3 (*summa difficultate rei frumentariae adfecto exercitu . . . usque eo, ut complures dies frumento milites caruerint et . . . sustentarint*). Dagegen ist III 15, 5 mit  $\beta$  zu lesen: *ut . . . pervenerint*, nicht *pervenerint*.

6. *ab opere*: c. 19, 5: *opere dimenso castra munire coeperunt*.

22. 1. *necessitas temporis* wie I 16, 6 *necessarium tempus*.

*diversae*: räumlich getrennt, auf den entgegengesetzten Seiten des Schlachtfeldes befindlich, näher erläutert durch *aliae alia in parte*. Liv. V 8, 9: *ut diversae legiones aliae adversus Capenam ac Faliscum, aliae contra eruptionem oppidanorum pugnarent*;

busque densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis prospectus impediretur, neque certa subsidia conlocari neque quid in quaque parte opus esset provideri neque ab uno omnia imperia administrari poterant. Itaque in tanta rerum iniquitate fortunae quoque  
 23 eventus varii sequebantur. Legionis VIII. et X. milites, ut in sinistra parte aciei constiterant, pilis emissis cursu ac lassitu-

IX 2, 2: *pecoraque diversos aliam alibi... pascere iubet* (ähnlich X 27, 8; 41, 11).

*saepibus... interiectis.* AEberz behauptet (Fleckeis. JB. 85 S. 220 ff.), Caesars Darstellung beweise, daß sich auf dem Schlachtfelde keine derartigen Hecken befunden haben können. Denn Caesar sei auf seinem Wege von der 10. Legion nach dem rechten Flügel und auch die 9. und 10. Legion bei ihrer Verfolgung der Atrebaten nicht durch Hecken behindert worden. Aber mit Recht bemerkt HJHeller (Phil. 19, 502 ff.), daß die Hecken ja von der Anhöhe nach dem Flusse zu laufen konnten, so daß auf dem linken Flügel nicht gesehen werden konnte, was auf dem rechten und was im Centrum vorging. Auf der Anhöhe selbst, dem wichtigsten Teil des Schlachtfeldes, sind allerdings solche Hecken nach Caesars Darstellung nicht anzunehmen: „auf Bergen oder Hügeln, die dem Wind stark ausgesetzt sind, pflegen sie sich nicht zu halten“ (Heller). Wären diese Hecken nicht für den Vormarsch des römischen Heeres und für den Verlauf der eigentlichen Schlacht von Wichtigkeit gewesen, hätte Caesar sie (c. 17, 4) nach seiner Gewohnheit nicht erwähnt.

*certa subsidia conlocari:* man konnte keine Reserven an be-

stimmten Orten und mit bestimmten Weisungen aufstellen, weil man die Bewegungen des Feindes, nach denen doch die Disposition hätte getroffen werden müssen, wegen der dichten Gehege nicht sah.

*ut ante demonstravimus:* c. 17, 4.

2. *in tanta rerum iniquitate:* zu I 27, 4.

23. 1. *leg. nonae et decimae milites:* wie man aus c. 26 sieht, führt diese beiden Legionen Labienus an. — Auf den meisten Plänen zur Nervierschlacht findet man die 10. Legion auf dem äußersten linken Flügel. Aber da Caesar zuerst die neunte, dann die zehnte Legion erwähnt, dann aber die elfte und achte, nachher die zwölfte und siebente (hier beidemale mit Voranstellung der höheren Zahl), so darf man vermuten, daß die Legionen in der von ihm angegebenen Reihenfolge aufgestellt waren: auf dem äußersten linken Flügel die neunte, daneben die zehnte; im Mitteltreffen, zunächst der zehnten, die elfte, dann die achte; auf dem rechten Flügel die zwölfte und zu äußerst die siebente. Diese Vermutung wird fast zur Gewißheit, wenn wir sehen, daß Caesar nach der kurzen Ansprache an die zehnte Legion sich nach dem rechten Flügel begibt und hier zuerst auf die zwölfte stößt

dine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates (nam his ea pars obvenerat) celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt et transire conantes insecuti gladiis magnam partem eorum impeditam interfecerunt. Ipsi transire flumen non dubitaverunt et in locum iniquum progressi rursus resistentes hostes redintegrato proelio in fugam coniecerunt. Item alia in parte diversae duae legiones, xi. et viii., profligatis Viromanduis, quibus cum erant congressae, ex loco superiore in ipsis fluminis ripis proeliabantur. At totis fere castris a fronte et a sinistra parte nudatis, cum in dextro cornu legio xii. et non magno ab ea intervallo vii. constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine

und zuletzt zu der siebenten kommt.

*ut — constituerant*: demgemäß, daß sie diese Stellung einnahmen, hatten sie es mit den Atrebatern zu tun, *nam his ea pars* (dem linken röm. Flügel gegenüber) *obvenerat*.

*ac lassitudine* tritt erklärend zu *cursu*: durch den Lauf und die infolge desselben eintretende Erschöpfung.

*ea pars*: die eben erwähnte *sinistra pars aciei*.

*conantes — eorum*: zu I 12, 3. *impeditam*: fluminis transitu.

2. *locum iniquum*: weil es bergauf ging.

3. *alia in parte*: im Centrum, da nach § 4 auf dem rechten römischen Flügel die 12. und 7. Legion den Nerviern gegenüber stand.

*diversae duae legiones*: zu c. 22, 1.

*ex loco superiore* ist mit *profligatis* zu verbinden.

*in ripis*: zu I 37, 3.

4. *castris nudatis*: die Legionen, je zwei zusammen, standen nicht in ununterbrochener Linie, sondern in größeren Intervallen. Die 7. und 12. bildete den rech-

ten Flügel, die 8. und 11. die Mitte, die 10. und 9. den linken Flügel. Durch das Vorrücken des Centrums und des linken Flügels war eine größere Lücke entstanden, hinter der das römische Lager stand, das daher in seiner Front und linken Seite bloßgestellt war, während die rechte Seite von dem rechten Flügel gedeckt wurde. Gegen diesen Punkt rückten die Nervier in zwei Colonnen, von denen die eine die Legionen auf der rechten Seite (*ab aperto latere* zu I 25, 6) umging, die andere durch die Lücke zwischen dem rechten Flügel und dem Centrum und dem Lager vordrang.

*omnes Nervii*: nach c. 4, 8 hatten die Nervier zu dem Gesamttheer 50 000 Mann versprochen (aber jedenfalls nicht gestellt); nach c. 28, 2 hatten sie jetzt 60 000 Mann ins Feld geschickt.

*confertissimo agmine*. Dieses Vorrücken und Anstürmen in dicht gedrängten Scharen scheint allgemein bei den gallischen Völkerschaften üblich gewesen zu sein. Vgl. I 24, 5 *confertissima acie* von den Helvetiern; Liv. X 29, 6: *cum Galli structis*



duce Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum  
 5 contenderunt; quorum pars ab aperto latere legiones circumve-  
 24 nire, pars summum castrorum locum petere coepit. Eodem  
 tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis  
 una fuerant, quos primo hostium impetu pulsos dixeram, cum  
 se in castra recipere, adversis hostibus occurrebant ac rursus  
 2 aliam in partem fugam petebant, et calones, qui ab decumana  
 porta ac summo iugo collis nostros victores flumen transisse  
 conspexerant, praedandi causa egressi, cum respexissent et hostes  
 in nostris castris versari vidissent, praecipites fugae sese manda-  
 3 bant. Simul eorum, qui cum impedimentis veniebant, clamor  
 fremitusque oriebatur, aliique aliam in partem perterriti fere-

ante se scutis conferti starent; ib. § 12: Galli testudine facta conferti stabant.

Boduognato. D'Arbois de Jubainville, La civilisation des Celtes p. 199: „Boduognatos peut être comparé au nom propre grec Θεόγγωτος, „connu de Dieu“ et non à Διόγγωτος, „fils de Zeus“. L'irlandais gnáth, „connu, habitué à,“ le gallois gnawd, „habitué, usuel“ sont le même mot que le grec γνωτός, et n'ont aucun rapport avec le grec γνωτήτος“.

summam imperii. S. zu I 41, 3.

5. summum castrorum locum, nicht den höchsten Punkt des Lagers, sondern die Höhe, auf der das Lager stand.

24. 1. levisque armaturae pedites müssen die c. 19, 4 erwähnten funditores und sagittarii sein.

fuerant: vor der Flucht, nach der sie sich zerstreuten und auf verschiedenen Wegen ins Lager zurückkamen.

dixeram: c. 19, 7. Über das Plusquampf. s. zu c. 1, 1.

adversis hostibus occurrebant. Da sie von einer anderen Seite ins Lager zurückkehrten, kamen

sie den bereits in [dasselbe eingedrungenen Feinden gerade entgegen.

fugam petebant. Bei Caesar nur hier; bei Livius IX 23, 15: fugam per diversa petunt; XXVIII 6, 6: fuga effuse petita; öfter bei Dichtern, wie Virg. A. XII 263: petet ille fugam; Ovid, AA. I 552: terque fugam petiit; Claud. in Ruf. II 132: incertus peteretne fugam.

2. decumana porta: auf der dem Feinde abgewendeten Seite des Lagers (s. Kriegsw. § 27, 3), hier also dem Gipfel des Hügels zugekehrt, daher erklärend: ac summo iugo collis (nicht ein von jenem verschiedener Ort), um zu zeigen, wie von jenem Punkte des Lagers aus dies gesehen werden konnte.

nostros: die 9. und 10. Legion (c. 23, 2).

transisse conspexerant. So noch I, 69, 3: retorqueri agmen . . . conspexerunt. Nicht bei Cicero; überhaupt mit acc. c. inf. selten.

in nostris castris, in einem römischen Lager!

3. qui cum impedimentis ve-

bantur. Quibus omnibus rebus permoti equites Treveri, quorum 4 inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii causa a civitate missi ad Caesarem venerant, cum multitudine hostium castra compleri, legiones premi et paene circumventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas dispersos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus domum contenderunt; Romanos pulsos superatosque, castris impeditisque eorum hostes potitos civitati renuntiaverunt. Caesar 5

*niebant.* Gewöhnlich bezieht man diese Worte auf die 13. und 14. Legion (c. 19, 3: *duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant praesidioque impeditis erant*). Aber diese beiden Legionen treffen erst später (c. 26, 3) auf dem Schlachtfelde ein, und durch ihr Erscheinen wird, zugleich mit dem Eintreffen der 10. Legion die entscheidende Wendung herbeigeführt. Auch zeigt der Gegensatz in dem Verhalten der hier Erwähnten und der beiden neu ausgehobenen Legionen deutlich, daß nicht dieselben Leute gemeint sein können. Es müssen also hier die Treiber und Führer der iumenta und andere bei dem Troß beschäftigte Leute gemeint sein.

*ferebantur* 'stürzten sich, eilten'. Die Imperfecta dieses Capitels schildern gleichzeitige Nebenumstände während der Hauptereignisse der Schlacht. Im folgenden kehrt C. zu diesen zurück; daher Perfecta.

4. *permoti*: alles dies machte einen gewaltigen, einen überwältigenden Eindruck auf die sonst so tapfern Treverer.

*equites Treveri.* Mit den Treverern hatte Caesar, wie man aus den folgenden Worten *a civitate . . . missi* schließen kann, vor Be-

ginn des Krieges einen Vertrag geschlossen.

*quorum* bezieht sich auf Treveri, nicht bloß auf die dem Caesar zu Hilfe gesandte Reiterei.

*virtutis opinio.* S. zu c. 8, 1. Die Bemerkung über ihre Tapferkeit zeigt die Größe der Gefahr.

*quorum* — *qui*: zu I 1, 4.

*circumventas teneri* ein verstärktes *circumventas esse*: sie seien eingeschlossen so, daß sie schwerlich aus dieser Umschließung wieder loskommen könnten. *Tenere* mit einem Part. perf. pass. im BG. nur noch IV 17, 7 (*ut . . . hoc artius inligata tenerentur*). Vgl. 2, 17, 2: *sese . . . teneri obstrictum fide*; 3, 23, 1: *omnia litora ac portus custodia clausos teneri*; (2, 41, 7: *tota acies equitatu hostium circumdata tenebatur*.)

*dispersos dissipatosque*: bei C. sehr beliebte Bezeichnung eines Begriffes durch Verbindung zweier Synonyma. Zu III 19, 6.

5. *renuntiaverunt*, hier etwas anders als *renuntiare* sonst gebraucht wird (s. Kr. Anh. zu I 10, 1): sie kamen zurück mit der Meldung.

25. 1. Caesars Sprache, die in der Regel einfach und leicht zu übersehen ist, entspricht hier

ab x. legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri signisque in unum locum conlatis xii. legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento vidit, quartae cohortis omnibus centurionibus occisis, signifero interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium omnibus fere centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his primipilo P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores et non nullos [ab novissimis deserto loco] proelio excedere ac tela vitare,

durchaus den spannenden und verwickelten Vorgängen.

ab . . . cohortatione. Kurz für ab dec. legione, quam cohortatus erat, oder ab in zeitlichem Sinn = 'gleich nach'. Caes. kehrt hier nach der Schilderung des Kampfes, wie er sich ohne seine Anordnung gestaltet hatte, zu der Erzählung dessen zurück, was er selbst tat.

duodecimae legionis S. c. 23, 4. Daß diese Legion sich in solche Bedrängnis bringen ließ und sich so wenig zu helfen wußte und so schwere Verluste erlitt, erklärt sich daraus, daß sie erst im vorhergehenden Jahre (58) ausgehoben war, also noch keine Kriegserfahrung besaß.

signis conlatis: die Cohorten hatten sich wegen der Übermacht des andringenden Feindes dicht zusammengedrängt (1, 71, 3: quod . . . conlatis in unum locum signis conferti neque ordines neque signa servarent), wie bei dem Orbis (Kriegsw. § 14, 5).

ad pugnam impedimento. Ad bezeichnet die Beziehung des Verhinders (Aufhaltens, Verzögerns) auf die Sache, die getan werden soll. So I 25, 3; VII 26, 3; 1, 62, 2: ad transeundum imp. Ähnlich bei tardare VII 26, 2; 67, 4; (morari 2, 39, 6.)

signo amisso, ein empfindlicher Verlust bei dem hohen Werte, den man auf die Erhaltung der Signa legte. S. Kriegsw. § 26, 7. Hier ist eines von den drei Manipelzeichen der Cohorte gemeint. Kriegsw. § 26, 1, Anm.

occisis — interfecto. Da Nomina von verschiedenem Numerus nebeneinander gestellt sind, ist jedem sein Praedicat gegeben.

aut vulneratis aut occisis. Erwarten sollte man aut occisis aut vulneratis, da sich an vulneratis das folgende in his primipilo . . . vulneribus confecto viel natürlicher anschließt.

primipilus: s. Kriegsw. § 19 A. 2.

P. Sextio Baculo. Dieser war einer der Tapfersten, vielleicht der tapferste Mann in Caesars Heer. Vgl. III 5, 2 und VI 38. Auch III 5, 2 ist er primipilus der zwölften Legion. „Der im b. Gall. öfters genannte P. Sextius Baculus hat gewiß nur ein Agnomen, kein richtiges Cognomen. . . . Bekannt ist die Geschichte vom centurio Lucilius, cui militaribus facitiis vocabulum 'cedo alteram' indiderant.“ Wilhelm Schulze, Zur Geschichte lat. Eigennamen S. 304 A. 1.

ab novissimis hier und § 2 zu Anfang wie ab latere, a dextro

hostes neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere et ab utroque latere instare et rem esse in angusto vidit neque ullum esse subsidium, quod submitti posset, scuto ab novissimis 2 [uni] militi detracto, quod ipse eo sine scuto venerat, in primam aciem processit centurionibusque nominatim appellatis reliquos cohortatus milites signa inferre et manipulos laxare iussit, quo facilius gladiis uti possent. Cuius adventu spe inlata militibus 3 ac redintegrato animo, cum pro se quisque in conspectu imperatoris etiam in extremis suis rebus operam navare cuperet,

*cornu* u. ähnl. zu erklären (denn partitiv = *ea*, *de* kommt es nie vor) 'auf der Seite'. Liv. XLII 60, 1: *cecidere . . ab Romanis ducenti equites*.

*deserto loco* (s. den krit. Anh.). Sall. Jug. 38, 3: *alii signo dato locum uti desererent*. Zu *excedere* fügt C. immer den Begriff des Kampfes ausdrücklich hinzu, bald im bloßen Abl., bald mit Wiederholung der Praep.: *ex. proelio* III 4, 3; IV 12, 6; VII 80, 3; *pugna* V 36, 3; *ex proelio* IV 33, 2; *ex pugna* III 4, 4.

Zu verbinden: *neque a fronte intermittere* ('nachlassen, aussetzen', I 38, 5) *et ab utroque latere instare*, wie sich *neque* — *et* sehr häufig entsprechen (s. zu VII 20, 4). Das folgende *neque ullum e. subs.* entspricht nur dem *rem esse in angusto*.

*subeuntes intermittere* erklärte man früher als Nachahmung des griechischen *πάρεσθαι* mit dem Particp. Daran aber ist bei Caesar schwerlich zu denken; sondern entweder ist *intermittere* absolut gebraucht, wie I 38, 5 (*qua flumen intermittit*), oder es ist ein Objectaccusativ (*impetum* nach Sydow oder *proelium* nach J. Lange) ausgefallen.

2. *sine scuto*. Daß sonst auch Caesar, B. Gall. 17. Aufl.

der Feldherr einen Schild trug, zeigt 2, 35, 2: *quod ille (Varus) periculum sublato ad eius conatum scuto vitavit*.

*manipulos laxare*: s. Kriegswesen § 12 Ende.

Die bei Caes. ungewöhnliche Länge der Periode ist veranlaßt durch das Streben, die sich schnell folgenden Ereignisse zusammenzudrängen. Die Rücksicht auf Deutlichkeit gebot die Wiederholung des regierenden *vidit* am Ende des § 1. Passend tritt es bei den Worten *rem esse in angusto* ein, welche die ganze vorher im einzelnen geschilderte Lage zusammenfassen.

3. *pro se quisque*: 'jeder für seine Person', wie I, 33, 1: *pro se quisque id munus legationis recusabat*.

*in extremis suis rebus*: 'in der äußersten, höchsten Gefahr', c. 27, 3; 33, 4: *in extrema spe salutis*.

*operam navare* nur hier bei Caesar; bei Cicero 3 mal in den Reden, mehrmals in den Briefen (ad fam. X 25, 1; XV 12, 2; 13, 1) und in den rhetorischen Schriften (de or. II 26; Brut. 282). *Navare operam* ist ein verstärktes *operam dare* = *naviter, diligenter, enixe operam dare*.

- 26 paulum hostium impetus tardatus est. Caesar cum vii. legionem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paulatim sese legiones coniungerent  
 2 et conversa signa in hostes inferrent. Quo facto cum alii alii subsidium ferrent neque timerent, ne aversi ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac fortius pugnare coeperunt.  
 3 Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nuntiato cursu incitato

26. 1. *iuxta*, neben der zwölften Legion, auf dem äußersten rechten Flügel: c. 23, 4.

*item urgeri*, wenn auch, da es eine Veteranenlegion war, nicht so arg, wie die zwölfte.

*tribunos militum monuit*. Auffallend ist, daß Caesar sich an die Tribunen und nicht an die Legaten dieser beiden Legionen wendet. Vielleicht waren die Legaten selbst in das Kampfgetümmel geraten und nicht so schnell zu finden. *Tribunos militum* geht auch gewiß nicht auf sämtliche Tribunen, die doch sicher nicht auf einer Stelle zusammenstanden, sondern nur auf die zunächst erreichbaren.

*tribunos m. monuit, ut*. Erwarten sollte man, daß das Subject des *ut*-Satzes *tribuni* sein würde, während tatsächlich ein neues Subject (*legiones*) eintritt. Es liegt nahe, um den Anstoß zu beseitigen, *sese* zu streichen; aber eine ganz ähnliche Stelle findet sich VII 9, 2 (*hunc monet, ut . . . equites quam latissime pervagentur*). Ähnlich ist auch I, 34, 3; 64, 3; auch IV 25, 5; VII 24, 2. Freilich ist an unserer Stelle noch auffallend daß *sese* nur hier ohne den Zusatz von *ipsi* (oder *inter*) in reciprokem Sinne gebraucht ist; endlich, daß (nach Klotz, Caesarstud. S.

226f.) statt *sese* das einfache *se* zu erwarten wäre. Streicht man aber mit JLange (Progr. Neumark WPr. 1896 S. 18) *sese*, so dürfte auch die Änderung des überlieferten *inferrent* in *inferre iuberent* notwendig sein. So viele Änderungen vorzunehmen habe ich nicht gewagt. — C. zieht die eine Legion an die andere heran, schiebt sie hinter jene, und läßt sie dann kehrt machen (*signa convertere*, paßt streng genommen nur auf die eine von beiden), so daß nun beide Rücken an Rücken standen; nur so konnte der Zweck erreicht werden, den die Worte *neque timerent, ne aversi ab hoste circumvenirentur* ausdrücken.

2. *alii alii*: die Soldaten der einen Legion denen der anderen. Die Wortstellung wie V 16, 4 *atque alios alii deinceps exciperent. neque timerent*: aus *alii alii* ist zu *timerent* als Subject *milites* zu entnehmen.

3. *milites leg. duarum*: c. 19, 3. *praesidio impedimentis fuerant*: denn jetzt, wo es sich um Sieg oder Niederlage handelte, kümmerten sie sich nicht mehr um die *impedimenta*, sondern eilten ihren bedrängten Kameraden zu Hilfe.

*proelio nuntiato cursu incitato*: zu c. 11, 5.

in summo colle ab hostibus conspiciebantur, et T. Labienus 4  
castris hostium potitus et ex loco superiore quae res in nostris  
castris gererentur conspicatus x. legionem subsidio nostris  
misit. Qui cum ex equitum et calorum fuga quo in loco res  
esset quantoque in periculo et castra et legiones et imperator 5  
versaretur cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

*ab hostibus conspiciebantur.*  
Nach den Worten *ab hostibus* sollte man erwarten, daß der Eindruck geschildert würde, den das unerwartete Erscheinen neuer Legionen auf die Nervier machte. Aber das geschieht überhaupt nicht; im Gegenteil wird c. 27, 3 angedeutet, daß die Ankunft und das Eingreifen der zehnten Legion auf die Feinde fast gar keinen Eindruck machte. Nur der Eindruck, den die unerwartete Hilfe auf die Römer machte, wird im folgenden geschildert. Auch sollte man meinen, daß das Anrücken der beiden Legionen ebensogut von den bedrängten Römern hätte bemerkt werden müssen. Daher scheinen mir die Worte *ab hostibus* ein unechter Zusatz zu sein von einem Leser, der sich die Frage: 'a quo conspiciebantur?' falsch beantwortete. Möglich auch, daß hinter *cursu incitato* etwas ausgefallen ist.

4. *T. Labienus.* Nach Klotz, Caesarstud. S. 207 ff. wird der Vorname von Caesar hinzugefügt, wenn eine Person zum ersten Male auftritt, wenn eine Amts- oder Rangbezeichnung beigegeben ist, und wenn der Inhalt des Satzes einen officiellen Befehl oder etwas Ähnliches ausdrückt, was ihm einen officiellen Charakter verleiht. Danach wäre

hier mit der Hss.-Familie  $\rho$  das Praenomen zu tilgen.

*ex loco superiore:* von der Höhe von Hautmont, wo jetzt die Mühle steht, nach Napoleons Atlas 189 Meter über dem Meere, während die Gegend, in der der erbitterte Kampf stattfand, nur etwa 170 Meter über dem Meere liegt.

5. *Qui, auf decimam legionem bezogen.* Vgl. I 15, 2: *equitatum . . . praemittit, qui vident . . . qui . . . insecuti . . . committunt*; IV 14, 5: *reliqua multitudo . . . fugere coepit; ad quos consecandos . . . misit*; VII 5, 4: *copias . . . mittunt. Qui cum . . . venissent.*

*versaretur.* Nach mehreren Subst. von verschiedenem Numerus steht das dem Nomen im Singular zunächst stehende Verb., namentlich wenn jenes als besonders bedeutungsvoll hervorgehoben werden soll, im Singular. S. zu III 20, 2; 2, 37, 4 u. 3, 61, 3.

*nihil . . . sibi reliqui fec.* Wörtlich: sie ließen sich in Hinsicht auf Schnelligkeit nichts übrig, d. h. 'sie unterließen nichts, taten ihr Möglichstes'. Ähnlich Sall. Jug. 76, 4; Nep. Att. 21, 5; Tac. A. I 21.

*ad celeritatem* eigentlich zu der (von ihnen erstrebten) Schnelligkeit, d. i. in 'Hinsicht auf Schn.'

27 Horum adventu tanta rerum commutatio est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubuissent scutis innixi, proelium redintegrarent, calones perterritos hostes conspicati  
 2 etiam inermes armatis occurrerent, equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnandi studio se  
 3 legionariis militibus praeferrent. At hostes etiam in extrema spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, cum primi eorum  
 4 cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent, his deiectis et coacervatis cadaveribus qui  
 5 intercepta remitterent: ut non nequiquam tantae virtutae homines iudicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, ascen-

27. 1. *Horum*: der 10., 13. und 14. Legion.

*etiam qui*: auch diejenigen, welche (I 52, 5), mit dem in solchen Relativsätzen zur Vorstellung einer gewissen Beschaffenheit gebräuchlichen Coniunctiv. Liv. XXV 14, 9: *multi vulnerati, etiam quos vires et sanguis desereret — nitebantur.*

*scutis innixi* gilt natürlich nur von denen, *qui vulneribus confecti procubuissent*. — Ob *scutis* Dativ oder Ablativ ist, läßt sich nicht entscheiden; Livius verbindet *inniti* mit dem Abl., andere Schriftsteller mit dem Dativ.

*perterritos hostes conspicati*. *Perterritos* ist praedicativ zu fassen, „als sie die Feinde voller Bestürzung sahen“, wie VII 45, 7: *vacua castra hostium Caesar conspicatus*; III 3, 2: *cum . . . omnia fere superiora loca multitudine armorum completa conspicerentur*; IV 23, 2: *ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit*.

2. *omnibus in locis*: die Reiter suchten es an allen Orten dem Fußvolk noch zuvor zu tun und tilgten so die Schmach der Flucht.

*Se praeferre* ist hier in ungewöhnlicher Bedeutung gebraucht. Ähnlich sagt Terenz Andr. 65: *eorum studiis obsequi numquam praeponens se illis*.

3. *in extrema spe salutis*, wie c. 33, 4; vgl. c. 25, 3: *in extremis suis rebus*; Liv. VI 3, 9: *in spe ultima*; VIII 17, 2: *pro extrema spe dimicaturi enixe videbantur*.

4. *deiectis* = *prostratis*, occisis, wie IV 12, 2: *compluribus nostris deiectis reliquos in fugam coniecerunt*; vgl. 1, 46, 1 u. 3, 51, 2.

*ut ex tumulo* von dem Leichenhügel „wie von einem Erdhügel“. *Ut* ist natürlich vergleichende Partikel, nicht eine Wiederaufnahme des *ut* in § 3.

5. *ut — deberet*: Die aus dem ganzen Vorhergehenden sich ergebende Folgerung.

*non nequiquam . . . ausos esse*: daß sie nicht umsonst d. i. nicht ohne Grund und mit Aussicht auf Erfolg (bei ihrer so großen Tapferkeit) gewagt hätten.

*transire — locum*. Über den anaphorischen Bau dieses Satzes s. Nägelsbach Latein. Stil. § 168. Man beachte übrigens, wie offen

dere altissimas ripas, subire iniquissimum locum; quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat. *s. Anh.*

Hoc proelio facto et prope ad internecionem gente ac 28 nomine Nerviorum redacto maiores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes coniectos dixeramus,

hier C. der Tapferkeit seiner Gegner Gerechtigkeit widerfahren läßt. Freilich werden dadurch seine eigenen Taten und Erfolge und die seiner Krieger um so mehr in ein helles Licht gestellt. Übrigens ist dies eine von den wenigen Stellen, an denen Caesar merken läßt, daß ihm ein Gegner Hochachtung, ja Bewunderung abnötigte, vorausgesetzt, daß § 5 wirklich von Caesar herrührt.

*latissimum flumen.* Nach c. 18, 3 war die Sambre an jener Stelle 3 Fuß tief; jetzt ist sie canaliert und wesentlich tiefer. Jedenfalls aber war sie aus dem angegebenen Grunde damals auch bedeutend breiter.

*altissimas ripas:* an der Stelle, an der die Nervier den Fluß hernach überschritten haben (bei Boussières), sind die Ufer ziemlich steil und hoch.

*redegerat:* seltener Gebrauch = *reddiderat*, mit der Nebenbedeutung des Herabsetzens in einen niedrigeren Zustand (die großen Schwierigkeiten werden klein); deutlicher IV 3, 4: *multo humiliores infirmioresque redegerunt*. Sonst mit *ad internecionem*; vgl. c. 28, 2) oder *in (in seruitutem)* oder *sub (sub imperium)* verbunden.

Als Terrain der Nervierschlacht hat v. Göler (S. 70. 80ff.) I<sup>2</sup> 76. 87ff. die auf beiden Seiten der Sambre (Sabis) einander gegen-

überliegenden Hügel zwischen Boussières les Haumont und Louvroil nachgewiesen. Das römische Lager stand auf dem linken (nördlichen), das der Nervier auf dem rechten (südlichen) Sambreufer. Vgl. Rice Holmes, Caesar's Conquest of Gaul S. 654 ff.; 2. Aufl. S. 671 ff.; CJulian, Hist. de la Gaule III S. 261 A. 2.

28. Unterwerfung der Nervier.

1. *Hoc proelio facto:* nach Napoleon III. wahrscheinlich gegen Ende Juli.

*prope ad internecionem . . . redacto.* Mit dieser und ähnlichen Wendungen kargen römische Schriftsteller bei Niederlagen ihrer Gegner nicht allzu sehr.

*gente . . . Nerviorum.* Übergens s. zu III 10, 2 (*nationes*).

*nomine Nerviorum:* nicht der Name der Nervier wurde vernichtet, sondern *nomen* hier in demselben Sinne, wie Livius oft *nomen Romanum (Latinum, Etruscum, Volscum, Ligurum Ingaunorum usw.)* sagt = alles, was Römer . . . heißt. S. H. J. Müller zu Liv. I 10, 3.

*quos . . . dixeramus:* c. 16, 5. Die *maiores natu* sind dort mit den *pueri* zusammengefaßt als *qui per aetatem ad pugnam inutiles viderentur*. Über das Plusquamperf. zu c. 1, 1.

*aestuaria,* die oben nicht erwähnt werden, sind landeinwärts



- [hac pugna nuntiata,] cum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dederunt et in commemoranda civitatis calamitate ex DC ad tres senatores, ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentissime conservavit suisque finibus atque oppidis uti iussit et finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent.
- 29 Atuatuci, de quibus supra diximus, cum omnibus copiis

gelegene, mit dem Meere zusammenhängende Gegenden, die bei der Flut mit Wasser angefüllt werden. Iustin. XLIV 1, 7.

2. ex DC... ex hominum milibus LX: also auf je hundert Krieger kam ein senator (wohl = princeps). Daß diese senatores ihre Schuldigkeit auch in der Schlacht im vollsten Maße getan haben, geht aus den außerordentlich großen Verlusten, die sie erlitten, hervor, selbst wenn die Angaben, die die Gesandten machen, (was man als sicher annehmen darf,) eine schlaue Übertreibung sind.

senatores: zu c. 5, 1.

ad quingentos: offenbar stark übertrieben (s. zu I 31, 6). Nach drei Jahren (V 38. 39) rüsteten sie schon wieder ein bedeutendes Heer.

vix ad quingent. 'auf kaum fünfhundert'; vix ist nicht des Nachdrucks wegen vorangesetzt (wie I 6, 1), sondern weil in der Regel nur Genitive oder Adverbien, die sich an ein folgendes Participium oder Gerundium anschließen (z. B. ad bene vivendum), zwischen die Praeposition und den abhängigen Casus treten.

3. ut... usus misericordia vi-

deretur. Videri hier natürlich nicht 'scheinen', sondern als Passivum und wie φαλεσθαι mit dem Particip. zu fassen = 'daß es offenbar würde, daß'.

conservavit = vitam libertatemque concessit. Übrigens war für Caesar das Mitleid sicher nicht das allein Bestimmende, sondern politische Erwägungen waren unzweifelhaft für ihn ebenso wie bei seiner Milde gegen die Helvetier maßgebend: er wollte ein tapferes Volk als Hüter der wichtigen Straße haben, die aus dem Germanenlande nach Gallien führte.

se — prohiberent würde C., wenn nicht suosque folgte, nicht gesagt haben. Über ab iniuria et maleficio s. zu I 7, 5 und zu VI 10, 5.

29—33. Caesar erobert nach hartnäckiger Verteidigung die Stadt der Atuatucker.

29. 1. supra: c. 16, 4.

omnibus copiis. Wie viel Truppen sie gestellt haben, läßt sich nicht sagen; nach c. 4, 9 hatten sie sich erboten, zu dem Gesamt heer der Belgae 19000 Mann zu stellen. Die c. 33, 5—7 erwähnten 57000 Mann waren natürlich zum Teil Nichtkämpfer.

auxilio Nervii venirent, hac pugna nuntiata ex itinere domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque desertis sua omnia in 2 unum oppidum egregie natura munitum contulerunt. Quod 3 cum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes deiectusque haberet, una ex parte leniter acclivis aditus in latitudinem non amplius pedum oc relinquebatur, quem locum duplici altissimo muro munierant; tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro conlocabant. Ipsi erant ex 4 Cimbris Teutonisque prognati, qui, cum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impeditis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis

2. *oppidis castellisque*. Die *oppida* waren größere, die *castella* kleinere befestigte Plätze.

*oppidum*: s. das geograph. Register unter Atuatuaci.

3. *rupes deiectusque*: 'steil abfallende Felsen' (Hendiadyoin).

*una ex parte*. Wenn das oppidum Atuatuacorum auf dem Mont Falhize lag, ist die Seite mit dem *leniter acclivis aditus* die Ostseite.

*Duplici* bedeutet nicht, wie man gemeint hat, eine sehr dicke, breite Mauer, sondern ist wörtlich zu nehmen. S. Rice Holmes, Caes. Conqu.<sup>2</sup> S. 80 A. 4.

*duplici altissimo m.* Die beiden Adject. bedürfen ebensowenig der Copula et wie *duobus altissimis muris*; denn Zahlwörter, Pronomina, Adjectiva des Orts und der Zeit treten zu einem bereits mit einem Adjectiv verbundenen Subst. (zu I 38, 7) als nähere Bestimmung ohne Copula hinzu.

*munierant — conlocabant*. Vgl. VII 22, 3. 4: *totum autem murum . . . turribus contabulaverant atque has coriis intexerant; tum . . . ignem inferebant*.

4. *ex Cimbris Teutonisque*. Die

Erwähnung der Abstammung von den Cimb. und Teut. zeigt zugleich, mit was für einem Volke er es zu tun hatte, da der Cimbernname zu Rom einen unvergänglichen Klang hatte. Zeuß (Die Deutschen und die Nachbarstämme S. 190f.) bestreitet die Abstammung der Atuaturer von den Cimbern und Teutonen: „Die Belgen in ihrer ganzen Ausdehnung zu Caesars Zeit sind keine Germanen; ihr Vorgeben von germanischer Abstammung ist Fabel. Die Erzählung von der kimbrischen Abkunft der Aduaturer ist schon an sich märchenhaft; aber es läßt sich auch die Quelle dieser belgischen Sagen nachweisen. Einfach zeigt sie Tacitus Germ. 28: *Treveri et Nervii circa affectationem Germanicae originis ultra ambitiosi sunt, tamquam per hanc gloriam sanguinis a similitudine et inertia Gallorum separantur.*“ Vgl. zu c. 4, 1.

*prognati* braucht C. noch VI 18, 1. Das Wort ist dichterisch, in der älteren Prosa nur in einem Briefe des Caelius bei Cic. Fam. VIII 15, 2.

*agere ac portare*: *agere* von

custodiae [ex suis] ac praesidio vi milia hominum una reli-  
 5 querant. Hi post eorum obitum multos annos a finitimis  
 exagitati, cum alias bellum inferrent, alias inlatum defenderent,  
 consensu eorum omnium pace facta hunc sibi domicilio locum  
 30 delegerant. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex  
 oppido excursiones faciebant parvulisque proeliis cum nostris  
 2 contendebant; postea vallo pedum xii in circuitu † xv milium

lebenden Wesen, namentlich Vieh, *portare* von dem, was sich nicht selbst fortbewegen kann. Bei Livius gewöhnlich *ferre* st. *portare*, und meist, wenn auch nicht immer, vom Plündern der Feinde gesagt.

*citra flumen Rhenum*: vom römischen Standpunkt, also auf dem linken Rheinufer.

*custodiae — ac praesidio*: 'zu Schutz und Bewachung', mit der bei C. auch sonst häufigen Verbindung zweier Synonyma zum Ausdruck eines Begriffs. S. zu III 19, 6.

5. *obitus* hier vom Untergange eines Volkes, sonst nur vom Tode einzelner. Doch vgl. Cic. in Pis. 34: *qui dies post obitum occasumque vestrum rei publicae primus illuxit*. Aber obgleich *obitus* in diesem Sinne sonst nicht vorkommt, ist doch Mommsens Conjectur *abitus* nicht wahrscheinlich: Caesar kennt *abitus* nicht (er gebraucht dafür *discessus*) und es ist nicht zu glauben, daß die Nachbarn der Atuaturer diese so lange beunruhigt haben sollten, während ihre gefürchteten Stammesgenossen siegreich Gallien und andere Länder durchzogen. Erst nach der Vernichtung der Teutonen und Cimbern haben derartige Angriffe einige Wahrscheinlichkeit. — *Obire* von Städ-

ten Plin. V 31, 139: *Agamede obiit et Hiera*.

*exagitati* eigentl.: 'aufgescheucht, aufgeschreckt, beunruhigt'.

*alias — alias* = 'bald — bald'; *alias* wird in der guten Prosa nur von der Zeit gebraucht.

*hunc . . . locum*, jene ganze Gegend zwischen Maas und Schelde, nicht bloß den genannten festen Platz. Ganz ähnlich I 30, 3: *uti . . . locum domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum iudicassent*.

30. 1. *primo adventu*: Zeitbestimmung (s. zu I 50, 3) = primo post adventum tempore, cum primum advenerunt.

2. *vallo . . . circummuniti* bedeutet selbstverständlich, daß die Atuaturer von Caesar durch einen Wall mit zahlreichen vorspringenden Redouten eingeschlossen wurden, und nicht, daß sie selbst sich durch einen derartigen Wall zu schützen suchten. Denn dann dürfte es nicht *circummuniti* heißen, sondern *muniti*. Die Stadt war lange vor Caesars Ankunft gegen feindliche Angriffe an der einzigen angreifbaren Stelle durch eine doppelte Mauer geschützt worden. *Circummunire* wird von Caesar stets von der Einschließung einer festen

crebrisque castellis circummuniti oppido se continebant. Ubi vineis actis aggere exstructo turrin procul constitui viderunt, primum iridere ex muro atque increpitare vocibus, quod tanta machinatio a tanto spatio institueretur: quibusnam manibus aut quibus viribus praesertim homines tantulae staturae (nam plerumque omnibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitudo nostra contemptui est) tanti oneris turrin in muro se posse conlocare confiderent? Ubi vero moveri et adpropinquare muris viderunt, nova atque inusitata specie commoti legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui ad hunc modum locuti, non se existimare Romanos sine ope divina bellum gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere possent, se sua-

Stellung durch den Gegner gesagt.

*pedum XII.* Derartige Angaben bei Wällen beziehen sich immer auf die Höhe des Walles; vgl. V 42, 1; VII 72, 4; 3, 63, 1. Nur vereinzelt wird in *altitudinem* (II 5, 6) hinzugefügt.

*castellis*: zu I 8, 2.

3. *vineis actis*: Kriegsw. § 29. *vineis actis aggere exstructo.* S. zu c. 11, 5. Die Herstellung des agger geschah unter dem Schutze der vineae.

*iridere.* Da *increpitare vocibus* spöttische, höhnische Äußerungen bezeichnet, wird *iridere* auf Zeichen und Gebärden des Spottes gehn.

*tanta machinatio.* Die Belagerungstürme waren sehr hoch und bestanden aus mehreren Stockwerken, *tabulata.* Das Nähere s. Kriegsw. § 28.

*a tanto spatio* nach c. 7, 3 zu erklären.

4. *omnibus Gallis*, also auch den Belgae.

*magnitudine corporum.* Daß die Kelten (und Germanen) an Leibeslänge die Römer übertragen, wird von vielen alten

Schriftstellern hervorgehoben. S. Zeuß, Die Deutschen S. 50.

*brevitas* als Gegensatz zu *magnitudo corporis* findet sich nur noch bei Dichtern und Späteren.

31. 1. *specie*: 'Erscheinung'.

*locuti — dixerunt.* Die Worte *non se existimare — possent*, von *locuti* abhängig, bilden die Einleitung, *se — permittere*, von *dixerunt* abh., den Hauptpunkt der Rede.

2. *sine ope divina.* Da sie meinten, daß die kleinen und vermutlich schwächlichen Römer (c. 30, 4) ein so mächtiges Bauwerk nicht in Bewegung setzen könnten, so konnten sie sich die Tatsache, daß dieses sich trotzdem bewegte, nicht anders erklären, als durch die Annahme, daß die Götter sich auf die Seite ihrer Gegner gestellt, also sich gegen sie entschieden hätten.

*machinationes* in demselben Sinne, wie c. 30, 3 der Singular, nur mit dem Nebengriff, daß die Römer auch andere Maschinen von ähnlicher Größe würden in Bewegung setzen können.

3. *se suaque — permittere*: zu c. 3, 2.

1 Thp.  
in B

- 4 que omnia eorum potestati permittere dixerunt. Unum petere ac deprecari: si forte pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisset Atuatucos esse conservandos, ne se  
5 armis despoliaret. Sibi omnes fere finitimos esse inimicos ac suae virtuti invidere; a quibus se defendere traditis armis non  
6 possent. Sibi praestare, si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano pati quam ab his per cruciatum  
32 interfici, inter quos dominari consuessent. Ad haec Caesar respondit: Se magis consuetudine sua quam merito eorum civitatem conservaturum, si prius quam murum aries attigisset

4. *petere ac deprecari*. Das allgemeine *petere* durch *deprecari* (durch Bitten abzuwenden suchen) näher bestimmt, da sie bitten, ihnen etwas nicht anzutun.

*clementia ac mansuetudo*: c. 14, 5.

*audirent*: die sie immer (rühmen) hörten, als eine allgemein verbreitete und bestehende Meinung von seiner Milde (direct *audimus*), also bezeichnender für jene Eigenschaften, als *audissent* sein würde.

5. *finitimos esse inimicos*. Vgl. c. 29, 5: *multos annos a finitimis exagitati, cum alias bellum inferrent, alias inlatum defenderent*.

6. *si in eum casum deducerentur*: 'wenn es mit ihnen dahin käme', daß sie die Waffen ausliefern müßten.

*quamvis fortunam a populo Romano pati*: dann möchten die Römer sie lieber gleich zu Sklaven machen, als ihnen die Freiheit ohne Waffen lassen.

*per cruciatum*: 'auf eine martervolle Weise', so *per vim, per contumeliam*.

*dominari*. Daß sie eine gebietende Stellung bis dahin eingenommen hatten, ersieht man

aus V 27, 2, auch aus V 39, 3 (*horum omnium socii et clientes*).

32. 1. *consuetudine sua*. Vgl. c. 13, 1; 15, 1; 28, 3. Doch vielleicht ist mit Hartz *mansuetudine sua* zu schreiben, was einen besseren Gegensatz zu *merito eorum* ergibt als *consuetudine* und zugleich auf die Worte der Gesandten c. 31, 4 Rücksicht nimmt.

*merito eorum*: male meruerant de Caesare: sie hatten sich mit den Nerviern verbünden wollen, hatten häufige Ausfälle aus der Stadt gemacht und die Römer verhöhnt. Ähnlich *meritum* 2, 22, 6: *Caesar magis eos pro nomine et vetustate quam pro meritis in se civitatis conservans . . . relinquit*.

*prius quam mur. ar. attigisset*: also bevor die eigentliche Bestürmung begonnen hätte, in welchem Falle die freiwillige Ergebung nicht mehr angenommen werden sollte. Eine mildere Form dieses Kriegsrechts empfiehlt Cic. Off. I 35: *ii, qui armis positiss ad imperatorum fidem confugient, quamvis murum aries percusserit, recipiendi*. Das in beiden Stellen wiederkehrende *murum aries attig.* oder *perc.*

se dedidissent: sed deditionis nullam esse condicionem nisi 2  
 armis traditis. Se id, quod in Nervii fecisset, facturum  
 finitimisque imperaturum, ne quam dediticiis populi Romani  
 iniuriam inferrent. Re renuntiata ad suos illi se quae impe- 3  
 rarentur facere dixerunt. Armorum magna multitudine de muro 4  
 in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam  
 muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent, et  
 tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata  
 atque in oppido retenta portis patefactis eo die pace sunt  
 usi. Sub vesperum Caesar portas claudi militesque ex oppido 33  
 exire iussit, ne quam noctu oppidani a militibus iniuriam  
 acciperent. Illi ante inito, ut intellectum est, consilio, quod 2  
 deditione facta nostros praesidia deducturos aut denique in-

führt auf eine stehende Formel.  
 Über den *aries* s. Kriegsw. § 28.

2. *in Nervii*: 'an den Nerviern'.  
 I 47, 4: *quod in eo peccandi Germanis causa non esset*; VII 21, 1: *quod facere in eo consuerunt, cuius orationem adprobant*. Zur Sache vgl. c. 28, 3.

*finitimisque imperaturum*: Erklärung des vorhergehenden *facturum*. Vgl. zu I 36, 5 (*stipendiumque qu. penderent*).

3. *illi se . . . dixerunt*: die von den Ihrigen zurückkehrenden Gesandten. Die Gesandten sind Vertreter des ganzen Volkes und sprechen im Namen des Volkes. Vgl. c. 35, 1 *quae* (*legationes*) *se obsides daturas . . . pollicentur*.

*facere* bestimmterer Ausdruck (als sicher geschehend und bereits eintretend) als *facturos esse*. Ganz ähnlich II 31, 3: *se suaque omnia eorum potestati permittere dixerunt*; VI 29, 5: *sese confestim subsequi dicit*. Vgl. VII 64, 3: *qua . . . iactura perpetuum imperium libertatemque se consequi videant*; IV 21, 5: *qui polliceantur obsides dare*; (VI 9, 7 [in *a*]:

*si amplius obsidum vellet, dare pollicentur*;) 1, 8, 3: *cum illis nocere se speret*; 3, 8, 3: *magnitudine poenae reliquos deterrere sperans*.

4. *in fossam*, der sich, wie die Mauer, nur an der einen leicht zugänglichen Stelle befand.

*pace sunt usi*, wohl nicht: 'sie hielten Frieden', sondern, wie I 44, 4, 'sie wurden nicht belligt'.

*muri*: c. 29, 3; *agger*, der Damm, den C. bis an den Graben vor der Mauer geleitet hatte.

33. 1. *ne . . . iniuriam acciperent*. Aus demselben Grunde handelt Caesar ähnlich 1, 21, 2.

*milites — a militibus*. Die öfter dagewesene Ausführlichkeit durch Wiederholung des Nomens statt eines Pronomens. Zu I 49, 1.

2. *praesidia deducturos*: 'die Posten' aus den Castellen (c. 30, 2) und vielleicht auch vom Wall 'zurückziehen'.

*aut denique*: oder (wenn dies nicht) doch am Ende, als das letzte, was sie als wahrscheinlich voraussetzten, also = 'wenigstens'. Asinius Pollio bei Cic.

diligentius servaturos crediderant, partim cum iis quae retinuerant et celaverant armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus contextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus induxerant, tertia vigilia [qua minime arduus ad nostras munitiones ascensus videbatur] omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperaverat, ignibus significatione facta ex proximis castellis eo concursum est, pugnatumque ab hostibus ita acriter est, ut a viris fortibus in extrema spe salutis iniquo loco contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit, cum in una virtute omnis spes consisteret. Occisis ad hominum mili-

ad fam. X 33, 5: *omnes, qui aut imperium aut nomen denique populi Romani salvum volunt esse.*

*indil. servare* näml. *praesidia*: 'die Posten mit weniger Sorgfalt besetzt halten'; so Livius XXXIV 9, 6: *vigilias*, XXXIII 4, 2: *custodias servare*.

*cum iis*. *Cum* hat nicht selten die Bedeutung „ausgerüstet mit“, wie VII 45, 2: *muliones cum cassidibus equitum specie . . . circumvehi iubet*; V 49, 7: (*castra*) *erant exigua per se, vix hominum milium septem, praesertim nullis cum impedimentis*; (2, 11, 4: *hostes . . . inermes cum infulis se . . . proripiunt*.) *Cum* gehört nicht bloß zu *armis*, sondern auch zu *scutis*.

*scutis*. Die *scuta* sind in der Regel die einzige Schutzwaffe, die die Gallier führen.

*viminibus* ist Abl. instrum., abhängig von *contextis*, das auf *scutis* zu beziehen ist. Vgl. VI 16, 4 *contexta viminibus membra*; 1, 54, 2 *reliquum corpus navium viminibus contextum*; (2, 2, 1 *contextae viminibus vineae*.)

*tertia vigilia*, zwischen Mitternacht und 2 Uhr morgens, wo,

wie sie meinten, die Römer im tiefsten Schlaf lagen.

3. *eo*: nach der Stelle, wo der Ausfall und der Angriff auf die römischen Verschanzungen stattfand.

4. *pugnatumque*: *que* knüpft den neuen Gedanken einfach an den vorhergehenden an, ohne etwas über das Gedankenverhältnis des folgenden zu dem vorhergehenden zu sagen. Hier wird zunächst von den Römern etwas erzählt, darauf von den Feinden, so daß man *sed* erwarten könnte.

*turribusque*. Türme sind vorher nicht erwähnt. Die *turris ambulatoria* (c. 30, 3. 4) kann nicht gemeint sein; daher wird man annehmen müssen, daß auf einem Wall in der Regel in bestimmten Entfernungen Türme errichtet wurden. Vgl. V 40, 2; VII 72, 4; Kriegsw. § 27, 6.

*qui . . . iacerent*, allgemein zu fassen: gegen solche, so gestellte Feinde, daß sie —; daher der Conj.

5. *ad* = *circiter*, bei Zahlangaben adverbial. 3, 53, 1: *ad duo milia numero ex Pompeianis cecidisse reperiebamus*. I 4, 2; 5, 2; 29, 2. 3: 31, 5; II 4, 10.

bus III reliqui in oppidum reiecti sunt. Postridie eius diei 6 refractis portis, cum iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. Ab iis, qui emerant, capitum numerus ad eum relatus 7 est milium LIII.

Eodem tempore a P. Crasso, quem cum legione VII miserat 34

6. *sectio* ist die Beute (so auch das als Staatsgut verkaufte Vermögen eines Proscribierten), die *sub hasta* im ganzen verkauft wurde. Die Ersteher hießen *sectores*, wie man gewöhnlich annimmt, deswegen, weil sie in der Regel die Masse durch Wiederverkauf im einzelnen *secabant*, zerstückelten.

Halm in der Einleitung zu Cicero pro Rose. Am. (S. 12) Anm. 26: „Da der Käufer auch die auf einem Vermögen haftenden Schulden übernehmen mußte, so bezieht Mommsen (nach Privatmitteilung) mit größerer Wahrscheinlichkeit das Wort auf die Procente, die in Abstrich kommen sollten. So konnten diejenigen, die z. B. statt 100 Procent nur 50 boten, recht wohl Abschneider (*sectores*) heißen.“

7. *ad eum relatos*: 'ihm in der Berechnung angegeben'. Von den Kaufleuten mußten ihm jedenfalls genaue Listen vorgelegt werden.

Schwerlich waren hier alle Atuaturer vereinigt, wie man nach c. 29, 2 vielleicht glauben könnte (aber man beachte, daß es dort nicht heißt *se suaque omnia!*); V 38 und 39 sehen wir sie mit den Nerviern verbunden wieder auftreten.

34. 35. Die nordwestlichen Küstenvölker von P. Crassus unterworfen. Gesandtschaft überrheinischer

Germanen. Winterquartiere im mittleren Gallien. Caesar begibt sich nach Italien. Dankfest.

34. *Eodem tempore*. Die Einnahme der Atuaturerstadt und die Meldung des Crassus von der Unterwerfung der aremorischen Völkerschaften fiel nach Napoleon in die ersten Tage des September. Jedenfalls hatte der Kampf mit den Atuaturern länger gedauert, als man nach Caesars Darstellung wahrscheinlich glauben wird: die zahlreichen Ausfälle der Bevölkerung und die Kämpfe mit den Römern, die Herstellung der Einschließungslinie, die Aufführung des Belagerungsdammes, die Verhandlungen, alles das nahm eine geraume Zeit in Anspruch.

*P. Crassus*: s. zu I 52, 7.

*miserat*: jedenfalls unmittelbar nach der Nervierschlacht; denn in dieser Schlacht war die 7. Legion (c. 26) stark in Anspruch genommen. — Übrigens hatte Caesar nicht den geringsten Grund, eine römische Legion gegen diese Völkerschaften zu schicken, die ihn nicht angegriffen und ihm nicht das geringste Unrecht getan hatten. Er wollte nur als Grenze des römischen Reiches nicht bloß den Rhein, — was im ersten Kriegsjahr erreicht war, — sondern auch den atlantischen Ocean haben.



ad Venetos, Venellos, Osismos, Coriosolitas, Esvivos, Aulercos, Redones, quae sunt maritimae civitates Oceanumque attingunt, certior factus est omnes eas civitates in dicionem potestatemque populi Romani redactas esse.

35 His rebus gestis omni Gallia pacata tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab iis nationibus, quae trans Rhenum incolerent, legationes ad Caesarem mitterentur,

*ad Venetos.* Die Veneter waren das mächtigste und einflußreichste aller Völker, die hier erwähnt werden, deshalb stehen sie an erster Stelle.

*Aulercos.* Auffallend ist, daß dieses Volk hier unter den *maritimae civitates* genannt wird, da ihr Gebiet nach der gewöhnlichen Ansicht nicht bis ans Meer reichte, und daß anderseits die Lexovier, die sonst eine nicht unwichtige Rolle unter den Seestaaten spielen, hier nicht genannt werden. Unter den *Aulerci* sind ohne Zweifel die *Aulerci Ebuovices* zu verstehen, deren Gebiet wahrscheinlich doch mit einem Zipfel ans Meer reichte.

*quae . . . civitates: civitas* bezeichnet die Gesamtheit der einzelnen Staatsbürger, nicht Staatswesen und Verfassung, daher bei C. gewöhnlich „Volk“, nicht „Staat“ zu übersetzen.

Es sind dies die Küstenvölker, die er später V 53, 6 und VII 75, 4 unter dem Namen *Aremoricæ civitates* zusammenfaßt. S. den geogr. Index unter diesem Artikel.

*maritimae civitates* ist die lateinische Übersetzung von *Aremoricæ civitates*.

*Oceanumque attingunt* ist nach *maritimae civitates* nicht überflüssig; denn *maritimae civitates*

wären sie auch, wenn sie am mittelländischen Meere wohnten.

*in dicionem potestatemque red. esse.* Übertreibung (I 31, 7 *dicione atque imperio*): sie hatten nur Geiseln gestellt, die sie bald wieder zurückfordern: III 8, 5. (Ähnlich im folgenden *omni Gallia pacata*).

35. 1. *his rebus gestis o. G. pacata*: zu c. 11, 5.

*omni Gallia pacata.* Diese Worte, die bei Caesar öfter wiederkehren (c. 1, 2; III 7, 1; 28, 1), bedeuten nicht, wie GFerrero (*Grandezza e decadenza di Roma* II p. 47; Deutsche Übersetz. II S. 48 A. 13) meint, daß Gallien Ende 57 römische Provinz geworden ist. Denn sonst hätte Cicero im Mai 56 (prov. cons. 19) nicht sagen können: *domitæ sunt a Caesare maximæ nationes, sed nondum legibus, nondum iure certo, nondum satis firma pace devinctæ* und § 34: *tamen una atque altera aestas vel metu vel spe vel poena vel praemiis vel armis vel legibus potest totam Galliam sempiternis vinculis adstringere.*

*quae trans Rhenum incolerent.* Gemeint sind in erster Linie die Ubier (IV 16, 5: *Ubii, qui uni ex Transrhenanis ad Caesarem legatos miserant*; ähnlich VI 9, 6), vielleicht auch die Usipeter und

quae se obsides daturas, imperata facturas pollicerentur. Quas 2  
 legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque properabat,  
 initio proximae aestatis ad se reverti iussit. Ipse in Carnutes, 3  
 Andes, Turonos quaeque civitates propinquaes iis locis erant,  
 ubi bellum gesserat, legionibus in hiberna deductis in Italiam  
 profectus est. Ob easque res ex litteris Caesaris dierum 4

Tencterer, die ebenso wie die  
 Ubier von den Sueben be-  
 drängt wurden und deshalb viel-  
 leicht auch wie diese bei den  
 Römern Anschluß und Schutz  
 suchten.

*huius belli opinio*: s. zu c. 8, 1.

*quae — incolerent*: zu c. 27, 1  
 = selbst solche, die jenseits des  
 Rheins wohnten, von denen man  
 dies nicht erwarten konnte.

*imperata facturas*: s. zu c. 3, 3.

2. *Illyricumque*, das mit zu seiner  
 Provinz gehörte.

3. *Turonos*: Über die Namens-  
 form s. den kritischen Anhang.

*in Italiam profectus est*. G.Fer-  
 rero, Grandezza e decadenza di  
 Roma II p. 50f.; Deutsche Über-  
 setzung II S. 51: „So war Caesar  
 nach dem angreifenden Feldzug  
 in Belgien nicht nach dem cisal-  
 pinischen Gallien gekommen, um  
 sich dort auszuruhen, sondern  
 er war fortwährend unterwegs,  
 sprach Recht, hielt Versamm-  
 lungen von Notablen ab, hörte  
 Commissionen an, ließ Beschwer-  
 den sein Ohr, nahm Einladungen  
 an, empfing die Berichte seiner  
 Unterfeldherren in Gallien, gab  
 den italischen Kaufleuten Auf-  
 träge zur Lieferung von Waffen,  
 Pferden und Kleidungsstücken,  
 hob Soldaten aus, empfing täg-  
 lich eine umfangreiche Corre-  
 spondenz aus Rom, dictierte eine  
 große Anzahl von Antworten,  
 las die litterarischen Neuigkeiten

und die Chronik der öffentlichen  
 und privaten römischen Ereig-  
 nisse und sah bei sich eine zahl-  
 lose Menge von Bewunderern,  
 Bittstellern und Freunden, die  
 von Rom gekommen waren“ usw.

4. *Ob easque res*. An das mit  
 einer Praeposition verbundene  
 Substantivum wird que noch an  
 folgenden Stellen angehängt: *ad*  
*pecuniamque* 1, 14, 1; (*de sena-*  
*tusque* (nach Aldus Conjectur)  
*consulto* VII 1, 1; *in annosque*  
 3, 82, 4; [*sub occasumque* II 11, 6.]  
 An die Praeposition selbst wird  
*que* angehängt regelmäßig bei  
 zweisillbigen Praepositionen: *cir-*  
*cumque* VII 7, 4 und 3, 2, 3;  
*contraque* VI 30, 1; *intra extra-*  
*que* 3, 72, 2; *iustaque* 1, 16, 4  
 und 3, 41, 1 (*supraque* 2, 9, 2).  
 Sonst noch 3, 108, 3 (*perque*  
*foedera*); vielleicht VII 45, 2 (*de-*  
*que his*) und *inque eam rem*  
 V 36, 2 (*inque eam rem a*; *in*  
*quam rem b*); vgl. 2, 9, 7 (*exque*)  
 und 2, 10, 2 (*inque*).

*ex litteris Caesaris*. *Litterae*  
 = 'Berichte' Caesars an den Senat  
 werden nur noch zweimal er-  
 wähnt (IV 38, 5 und VII 90, 8).  
 Jedesmal handelt es sich um die  
 Bewilligung eines Dankfestes.  
 Aber selbstverständlich sind sol-  
 che Berichte über seine Tätigkeit,  
 wie Klotz (Caesarstud. S. 13 A. 1)  
 bemerkt, auch in den anderen  
 Jahren eingegangen.

xv supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

*supplicatio*: das allgemeine, vom Senat angeordnete öffentliche Gebet zur Abwendung unglücklicher und zum Dank für glückliche Ereignisse, 'Gebetfest, Dankfest'. Es war dasselbe eine Auszeichnung für den siegreichen Feldherrn, daher ist die ungewöhnlich lange Dauer der *supplicatio* eine ihm erwiesene beson-

dere Ehre: *quod — accidit nulli*. Cic. de prov. cons. 25: *C. Caesari supplicationes decrevistis, numero ut nemini uno ex bello, honore, ut omnino nemini*.

Die längste Dauer war bisher (bei dem Siege des Pompeius über Mithridates) 12 Tage gewesen. IV 38, 5 und VII 90, 8 dauert sie 20 Tage.